

Wahlen I: Die Reaktionen, die Namen und die Zahlen zur Wahl

SEITE 2

Wahlen II: Viel Spannung und Emotionen – die Bilder des Wahlsonntags

SEITE 7

Schwimmbad: Die Podiumsdiskussion zur neuen Badi

SEITE 11

Innovation: Ein ganz neuartiges Elektro-Mofa «made in Riehen»

SEITE 13

Basketball: CVJM kann doch noch siegen – 75:69 gegen Greifensee

SEITE 15

GEMEINDEWAHLEN Brisante Ausgangslage für den zweiten Wahlgang vom 7. März

Bürgerliches Ticket gegen Rot-Grün-Mitte

Nachdem im ersten Gemeinderatswahlgang niemand gewählt wurde, stehen sich im zweiten Wahlgang zwei Lager gegenüber – die Mitte ist verschwunden.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit 20 Prozent Wähleranteil und acht Sitzen im Einwohnerrat ist die SVP die grosse Gewinnerin des Wahlwochenendes. Die Grünen legten einen Sitz zu und die Grünliberalen ziehen mit zwei Leuten neu ins Parlament ein, die LDP verlor vier ihrer neun Sitze (Zahlen und Namen auf Seite 2).

Dieser Vormarsch der SVP schlug sich bei der Gemeinderatswahl nicht nieder. Die SVP-Kandidaten Heinrich Ueberwasser und Ernst G. Stalder landeten auf den Plätzen zehn und zwölf. Allerdings schaffte niemand

das absolute Mehr. Am besten – und das ist ungewöhnlich für einen ersten Wahlgang – schnitt SP-Gemeinderätin Irène Fischer ab, gefolgt von den beiden Bisherigen Christoph Bürgenmeier und Maria Iselin (beide LDP). Ohne die Hürde des absoluten Mehrs wären neben den drei Bisherigen neu Annemarie Pfeifer (EVP), Roland Lötscher (SP) und Marianne Hazenkamp (Grüne) gewählt worden und die FDP hätte ihren Gemeinderatssitz verloren.

Erstmals in Riehen wurde nun ein bürgerliches Paket mit Einbezug der SVP geschnürt. Auf einem Fünferticket kandidieren Christoph Bürgenmeier (LDP), Maria Iselin (LDP), Thomas Meyer (FDP), Eduard Rutschmann (SVP) und Daniel Albietz (CVP). «Die vier Parteien sehen dieses erstmalige Zusammengehen als Beginn einer erfolgreichen bürgerlichen Politik im Rieherer Gemeinderat», heisst es in einem Communiqué. Jede Partei habe Federn lassen müssen, sagt SVP-Präsident Eduard Rutschmann. Kompro-

misse seien aber die Voraussetzung für gute Sachpolitik.

Ueberwasser muss verzichten

Um das bürgerliche Ticket wurde hart gerungen. Die FDP zog ihren zweiten Gemeinderatskandidaten Andreas Zappalà nur unter der Voraussetzung zurück, dass die SVP auf Heinrich Ueberwasser verzichtet, der zuvor von der SVP-Mitgliederversammlung als Kandidat nominiert worden war. Ueberwasser, der im Einwohnerrat hinter Rutschmann das zweitbeste SVP-Resultat erreicht hat, war am Sonntag noch fest davon ausgegangen, dass er auch in der zweiten Runde antreten würde, während LDP-Präsident Markus Stadlin schon dort festgehalten hatte, ein Zusammengehen mit der SVP komme für ihn nur ohne Ueberwasser in Frage. Die CVP hat ihre Mitteposition verlassen und sich dem bürgerlichen Pakt angeschlossen. Deshalb und wegen des doch etwas enttäuschenden Abschneidens im Einwohnerrat zog der

Grünliberale Thomas Zangger seine Kandidatur zurück. Nun unterstützt die GLP neben dem CVP-Kandidaten Daniel Albietz auch die Grüne Marianne Hazenkamp.

Überparteiliches Viererticket der Parteien EVP/SP/Grüne

Hazenkamp, die als Sechste überraschend gut abschnitt, kandidiert auf einer gemeinsamen Viererliste mit der SP und der EVP. Das Ticket mit Irène Fischer (SP), Roland Lötscher (SP), Annemarie Pfeifer (EVP) und Marianne Hazenkamp (Grüne) ist im Gegensatz zum grossen bürgerlichen Schulterschluss keine Überraschung.

Im Präsidiumswahlkampf bleibt die Ausgangslage dieselbe. Willi Fischer, dem mit 3247 Stimmen nur 48 Stimmen zum absoluten Mehr fehlten, trifft nochmals auf den Parteilos Hansjörg Wilde, der sich angesichts seiner doch beachtlichen 2561 Stimmen reelle Chancen ausrechnet.

Gemeinderat: Die Zahlen

rs. Weder beim Präsidium noch in der Wahl um die sechs übrigen Gemeinderatssitze wurde das absolute Mehr erreicht. Damit werden alle Sitze im zweiten Wahlgang vom 7. März vergeben. Hier die Stimmen der vierzehn offiziellen Kandidierenden:

Gemeindepräsidium (Wahlbeteiligung 48%, absolutes Mehr 3295)	
Willi Fischer (EVP, bisher)	3247
Hansjörg Wilde (parteilos)	2561
Diverse	278
Leere Wahlzettel	503

Gemeinderat (Wahlbeteiligung 47%, absolutes Mehr 3232)	
Irène Fischer (SP, bisher)	3066
Christoph Bürgenmeier (LDP, bisher)	2894
Maria Iselin (LDP, bisher)	2752
Annemarie Pfeifer (EVP)	2497
Roland Lötscher (SP)	2350
Marianne Hazenkamp (Grüne)	2306
Thomas Meyer (FDP)	2299
Andreas Zappalà (FDP)	2235
Daniel Albietz (CVP)	2003
Heinrich Ueberwasser (SVP)	1782
Thomas Zangger (GLP)	1639
Ernst G. Stalder (SVP)	1452



Freude und Besorgnis: Die SVP-Kandidierenden Heinrich Ueberwasser, Ursula Kissling, Eduard Rutschmann und Aaron Agnolazza (von links) und LDP-Mann Thomas Strahm.

Fotos: Patrick Herr



Reklameteil

Henri Rousseau
7.2.–9.5.2010
FONDATION BEYELER
4125 Riehen / Basel, www.beyeler.com

WAHLEN Riehen hat gewählt. Stimmt nur bedingt – ein kleines Zahlenspiel

Landsgemeinde im Rankhof

ph. Zahlen sind gut. Aber interpretierbar. Den Spruch mit dem Vertrauen und der Statistik ersparen wir uns und auch den Hinweis auf die kreative Buchhaltung. Und legen mal selbst los. Riehen hat gewählt. Riehen? Machen wir ein paar Zahlenspielerien.

Von 20'608 Einwohnerinnen und Einwohnern Riehens (Stand 13. November 2008) waren am Sonntag 13'819 stimmberechtigt. Das sind rund 67 Prozent. Von diesen 13'819 gingen 6337 den Einwohnerrat wählen, was 46 Prozent entspricht. Bis hierhin ist noch alles ganz normal. Aber schauen wir uns diese Zahlen doch mal in einem anderen Kontext an.

6337 Personen, die wählen gehen, das ist weniger als ein Drittel der Ein-

wohnerzahl Riehens. Etwas fassbarer ausgedrückt: Das stimmende Volk hätte problemlos bei einer Landsgemeinde im Rankhof Platz gefunden (Fassungsvermögen: 7000 Personen). Zieht man in Betracht, dass von den rund 250 Kandidierenden jeder noch zehn Freunde, Verwandte und Bekannte mobilisiert, liegt die Zahl der Unbeteiligten und freiwillig Stimmenden grosszügig geschätzt noch bei etwa 4000. Aber lassen wir das.

Von diesen 6337 Stimmenden verteilen sich nun die Stimmen auf die einzelnen Parteien oder Personen. Die Fangröppchen werden nun ziemlich überschaubar. Wenn man 25 Prozent auf seiner Seite hat, dann sind das rund 1600 Leute. Das sind

rund 8 Prozent des Einwohnertotals und 400 Personen mehr als Lausanne-Sports Zuschauerschnitt in der Fussball-Challenge-League.

Anderes Thema, selbe Rechnerie. 3295 Stimmen wären das absolute Mehr für die Wahl des Gemeindepräsidenten gewesen. Hätte jemand 4000 Stimmen erreicht, dürfte diese Person jetzt mit etwas weniger als 30 Prozent Zuspruchs aller Stimmberechtigten 100 Prozent von Riehen repräsentieren.

Das ist, wie gesagt, alles Spielerei. Aber vielleicht da und dort mal einen weiteren Gedanken wert.

Quellen: Amt für Statistik BS, Homepage der Gemeinde Riehen

Reklameteil

Keine wilden Experimente!

Willi Fischer
Der Präsident mit Erfahrung
Überparteiliches Komitee
Willi Fischer als Gemeindepräsident
www.willi-fischer.ch



MEINUNG

Erfolgsmodell und Jammertal



Patrick Herr

Verhinderer, Neinsager, Polemiker. Populistisch, nicht lösungsorientiert, nicht konsensfähig. Das sind ein paar von vielen Etiketten, die der SVP angehängt werden. Und nun

ist ausgerechnet diese SVP die grosse Gewinnerin der Riehener Wahlen: wählerstärkste Partei und damit endgültig in Riehen angekommen. Wer in den nächsten vier Jahren in Riehen etwas bewegen will, kommt um die SVP nicht herum. Dies bedeutet auch mehr Verantwortung, was der SVP – das hat man am Sonntag bereits hören können – durchaus bewusst ist. Wir sind gespannt auf die Umsetzung. Im (bürgerlichen) Jammertal der verlorenen Wähler ist man gut beraten, dies abschliessend zur Kenntnis zu nehmen und sich nun zu überlegen, wie man mit der Situation umgehen will. Die Kundenfrequenz im eigenen «Lädeli» geht zurück, bei der Konkurrenz nimmt sie zu. So einfach ist es. Man muss die Ansichten der SVP nicht teilen, um einen Blick auf das (derzeitige) Erfolgsmodell zu werfen. Wenn die Zahlen der Referenzzwert einer Wahl sind, dann macht die SVP schlicht vieles richtig und die anderen vieles nicht. Wehklagen und greinen hilft der politischen Konkurrenz ebenso wenig weiter, wie mit alten Köpfen oder als recyceltes «me-too»-Produkt auf den Wählermarkt zu gehen. Zumal das Original eine starke Position innehat. Mindestens im bürgerlichen Lager sollte man diese einfache aber unangenehme Wahrheit als Ausgangslage für Analysen, Selbstkritik und das «wie weiter» nutzen. Oder man kann weiter sich selbst bleiben, Etiketten verteilen sowie der Welt dabei zusehen, wie sie sich dreht. Und nimmt dabei in Kauf, die Erbsli weiter im Jammertal zu zählen. Patrick Herr

MEINUNG

Verpasste Chance



Rolf Spriessler

Gemeindepräsident Willi Fischer erreichte im ersten Wahlgang das absolute Mehr nicht, und zwar nicht in einer Kampfwahl mit mehreren Kandidierenden und auch nicht

gegen einen offiziellen Herausforderer des bürgerlichen Blocks, sondern gegen einen Parteiloseren, der ins Rennen steigt, weil kein anderer Kandidat zur Verfügung stand. Wieso eigentlich nicht? Dass die FDP, die den Gemeinderatssitz von Marcel Schweizer zu verteidigen hat, nicht in den Präsidentschaftswahlkampf einsteigt, ist nachvollziehbar. Und dass die SP schlecht gegen ihre Bündnispartnerin EVP antreten kann, ist taktisch gesehen logisch. Wieso aber hat die LDP, bis anhin klar stärkste bürgerliche Kraft, nicht den Lead übernommen und einen Kandidaten ins Rennen geschickt, zumal mit Thomas Strahm offenbar ein Mann mit politischer Erfahrung zur Verfügung gestanden hätte. Hat das schlechte Abschneiden der LDP im Einwohnerrat ein Stück weit damit zu tun, dass sich die Partei vorwiegend auf altgediente Mitglieder verliess und damit keinen sichtbaren Neuaufbruch signalisierte? Wie ist zu werten, dass der amtierende Präsident gegen den politischen «Nobody» Hansjörg Wilde keine 50 Prozent der Stimmen macht und ausserdem ungewöhnlich viele Leerstimmen eingehen? Interpretiert man das so, dass das Volk von beiden Kandidaten nicht wirklich überzeugt ist, so hätte es einer Alternative bedurft. Das bürgerliche Lager hat in der jahrzehntelangen Präsidentschaftszeit der VEW/EVP immer wieder Versuche unternommen, den Präsidenten vom Thron zu stossen, nicht selten mit sehr geringen Erfolgchancen. Jetzt, wo die Erfolgsaussichten so gross wie selten zuvor gewesen wären, blieb der Angriff aus. So etwas nennt man eine verpasste Chance. Rolf Spriessler-Brandner

GEMEINDEWAHLEN Reaktionen am Wahltag vom 7. Februar

Ein Rechtsrutsch mit grünem Touch

rs. Sonntagnachmittag in der Alten Kanzlei: Abteilungsleiter Urs Denzler gibt bekannt, dass weder Gemeindepräsident Willi Fischer noch Herausforderer Hansjörg Wilde das absolute Mehr erreicht haben, dass auch im Gemeinderat niemand der zwölf Kandidierenden im ersten Wahlgang reüssiert hat und dass die SVP grosse Siegerin der Einwohnerratswahlen ist.

Willi Fischer reagiert tief enttäuscht. Er habe mit einer Wahl gerechnet, offenbar sei er nun aber zum Prügelknaben für das Spital geworden. Der Vorsprung auf Hansjörg Wilde sei deutlich. Er sei für die zweite Runde zuversichtlich. Auch EVP-Koprsäsidentin Annemarie Pfeifer, die sich über ihren vierten Platz in der Gemeinderatswahl freut, gibt sich optimistisch.

Erfreut und überrascht ist Hansjörg Wilde. Sein gutes Ergebnis sei ein klares Zeichen für einen Wechsel. «Willi Fischer hatte fünf Jahre Zeit, sich zu profilieren, sein Potenzial ist wohl ausgeschöpft», meint er. Er habe erst wenige Wochen für sich werben können. Seine Wahlchance sei intakt.

«Die SVP ist die Partei, die niemandem etwas wegnehmen will», erklärt Eduard Rutschmann den Erfolg in der Einwohnerratswahl. «Wir wollen bewahren, was den Leuten lieb ist.» Die Gemeinderatskandidaten Heinrich Ueberwasser und Ernst G. Stalder hätten angesichts des Alleinganges der SVP sehr gut abgeschnitten. «Riehen muss sich entscheiden, ob es die SVP in der Regierung oder in einer starken Opposition haben will», meint Heinrich Ueberwasser. Als Zweiter auf der



Impression aus dem Wahlforum im Lüschersaal. Fotos: Patrick Herr

Einwohnerratsliste sei er in der SVP angekommen – das sei ihm von vielen nicht zugetraut worden. Er würde in der SVP lieber Regierungs- als Oppositionspolitik betreiben und er wäre dann auch bereit, Kompromisse einzugehen.

Ratlos zeigt man sich bei der LDP ob des Verlusts von gleich vier Sitzen. Sei es falsch, konsequente Sachpolitik zu betreiben, fragt sich LDP-Präsident Markus Stadlin und bedauert, dass mit Felix Werner und Claudia Schultheiss zwei sehr profilierte Parlamentsmitglieder abgewählt worden seien. Zu einer Zusammenarbeit mit der SVP äussert er sich skeptisch.

Der abtretende FDP-Gemeinderat Marcel Schweizer freut sich, dass sei-

ne Partei ihre sechs Sitze halten konnte. Das sei der Lohn für eine konsequente Linie und auch dafür, dass man die heutigen Positionen der Grünliberalen schon lange besetzt habe.

Grosse Freude zeigt Marianne Hazenkamp, Präsidentin der Riehener Grünen. Der Sitzgewinn der Grünen und der erstmalige Einzug der Grünliberalen zeige, dass die grünen Kräfte im Einwohnerrat bisher untervertreten gewesen seien.

SP-Koprsäsidentin Franziska Roth staunt über den massiven Erfolg der SVP. Der Sinkflug der Liberalen allerdings sei erklärbar – mit Conradin Cramer, Peter Nussberger und Rolf Meyer habe die LDP-Fraktion in kur-

zer Zeit drei starke Köpfe verloren. Das habe sich ausgewirkt.

Thomas Zangger, der zusammen mit Thomas Marti für die Grünliberalen in den Einwohnerrat einzieht, zeigt sich etwas enttäuscht. «Zwei Sitze, das ist am unteren Rand unserer Erwartungen», gibt er zu Protokoll. Ob der vielen Proteststimmen habe die Mitte offenbar gelitten. Das zeige sich auch am Resultat der CVP, die nicht entscheidend zugelegt habe.



Marianne Hazenkamp beim Interview.



Thomas Zangger (links) und Thomas Marti.

EINWOHNERRAT Zahlen und Fakten zur Wahl vom 7. Februar

31 Bisherige, 6 Abgewählte und einige offene Fragen

rs. Im Parlament gab es grössere Verschiebungen im Parteiegefüge. Die bisher wählerstärkste Partei, die LDP, sank von 19,6 auf 13,93 Prozent Wähleranteil und fiel in der Hierarchie der Riehener Parteien auf Platz fünf zurück. Neue Leaderin ist die SVP mit 20,07 Prozent (bisher 10,6 Prozent), gefolgt von der SP mit 17,56 Prozent (bisher 19,4 Prozent), der EVP mit 14,79 Prozent (bisher 16,1 Prozent) und der FDP mit 14,25 Prozent (bisher 14,2 Prozent). Die CVP legte mit 7,95 Prozent (gegenüber 7,5 Prozent) leicht zu, steigern konnten sich auch die Grünen mit 6,84 Prozent (bisher 5,9 Prozent). Erstmals teilgenommen haben die Grünliberalen, die auf 4,62 Prozent kamen.

Stärkste Partei ist somit nun die SVP mit 8 Sitzen – zusammen mit dem von der EVP «eingewanderten» Heinrich Ueberwasser, der seinen Sitz souverän verteidigte, hatte die SVP zuletzt faktisch 5 Sitze. Stärkste Fraktion bleiben mit 10 Sitzen SP/Grüne – die SP verlor einen ihrer 8 Sitze, die Grünen gewannen einen dritten hinzu. Die Liberalen, die 9 Sitze zu verteidigen hatten und zusätzlich den Ex-DSPler Hans-Rudolf Lüthi auf der Liste führten, kommen nur noch auf 5 Sitze und wurden damit von der FDP überholt, die ihre 6 Sitze halten konnte. Die EVP behält ihre zuletzt 6 Sitze – gegenüber den Wahlen 2006 ist das ein Sitzverlust, nachdem Heinrich Ueberwasser zur SVP gewechselt hat. Die CVP bleibt bei ihren 3 Sitzen und die Grünliberalen ziehen als neu gegründete Partei mit zwei Leuten ins Parlament ein.

Vom Personal her bleibt der Einwohnerrat zu über drei Vierteln unverändert. Von 37 angetretenen Bisherigen schafften 31 die Wiederwahl. Abgewählt wurden Hans-Rudolf Lüthi, der als Parteiloser erster Nachrückender auf der LDP-Liste ist, sowie die Liberalen Esther Masero, Claudia Schultheiss, Felix Werner und Theo Seckinger junior. Bei der EVP ist David Moor erster Nachrückender, dafür schaffte Christine Kaufmann den Wiedereinstieg. Sollte Annemarie Pfeifer den Einzug in den Gemeinderat schaffen, bliebe David Moor im Parlament.

Als Neulinge in den Rat gewählt wurden Andreas Tereh und Thomas

Mühlemann (Grüne), Thomas Zangger und Thomas Marti (Grünliberale), Karl Schweizer, der ehemalige DSP-Präsident Christian Heim und Hans-Peter Merkel (SVP) sowie mit grosser Wahrscheinlichkeit auch Christian Burri (SP) als erster Nachrückender, da Gemeinderätin Irène Fischer auf der SP-Liste Platz vier belegt. Sollten Irène Fischer und Roland Löttscher beide SP-Gemeinderatssitze verteidigen, würde auch Kathrin Weber in den Rat nachrücken.

Chancen auf den direkten Einzug in den Einwohnerrat, der seine Arbeit in neuer Zusammensetzung Anfang Mai aufnimmt, haben auch Silvia Schweizer, die bei der FDP nachrückt, falls Thomas Meyer in den Gemeinderat gewählt wird, und Ernst G. Stalder, falls SVP-Präsident Eduard Rutschmann den Sprung in den Gemeinderat schafft. Bei der CVP würde André Weissen nachrücken, wenn Daniel Albietz in den Gemeinderat gewählt wird, und bei den Grünen käme Irène Renz zum Zug, falls Marianne Hazenkamp Gemeinderätin würde.

Hier die Gewählten aller Parteien und die jeweils sechs ersten Nachrückenden:

FDP (6 Sitze/wie bisher): Christine Locher-Hoch (2422 Stimmen), Thomas Meyer (2411), Andreas Zappalà (2300), Urs Soder (2286), Daniel Liederer (2068), Daniel Wenk (1957). – *Nachrückende:* Silvia Schweizer (1637), Dieter Nill (1592), Elisabeth Näf (1568), Daniela Hintermann (1375), Nicolas Flückiger (1372), Sarah Wenger (1342).

LDP (5/–4): Thomas Strahm (1751), Rolf Brüderlin (1460), Simone Forcart-Stähelin (1451), Peter Zinkernagel (1390), Andrea Schotland (1158). – *Nachrückende:* Hans-Rudolf Lüthi (1156), Esther Masero (1140), Christoph Bürgenmeier (1137), Claudia Schultheiss-Bühlmann (1086), Maria Iselin-Löffler (1051), Felix Werner (996).

EVP (6/–1): Annemarie Pfeifer-Eggenberger (1700), Martin Abel-Dutoit (1665), Christine Kaufmann (1518), Jürg Sollberger-Blaser (1328), Monika Kölliker-Jerg (1248), Margret Oeri-Valerius (1179). – *Nachrückende:*

David Moor-Ryynänen (1095), Daniele Agnolazza (954), Nicolai Fullin-Stucki (850), René Leuenberger-Magnin (829), Caroline Schachenmann (828), Barbara Graham-Siegenthaler (822).

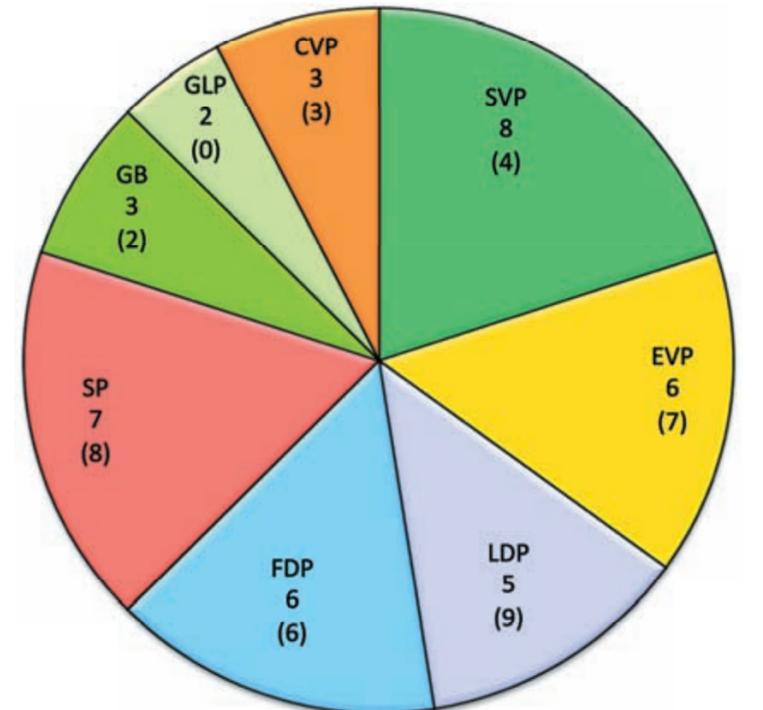
SP (7/–1): Salome Hofer (3075), Roland Löttscher (2709), Roland Engeler-Ohnemus (2558), Irène Fischer-Burri (2534), Franziska Roth-Bräm (2313), Andrea Pollheimer (2240), Heinz Oehen-Schumacher (2190). – *Nachrückende:* Christian Burri-Fey (1950), Kathrin Weber (1831), Daniel Aeschbach (1827), Beatrice Zeller (1818), Franziska Reinhard (1774), Matthias Gysel (1772).

CVP (3/wie bisher): Daniel Albietz (1833), Christian Griss (1077), Priska Keller (791). – *Nachrückende:* André Weissen (520), Marie-Christine Fankhauser-Kremser (466), Thomas Schmidli (454), Lukas Strickler (452), Esther Barandun (450), Urs Fankhauser (441).

Grünes Bündnis (3/+1): Marianne Hazenkamp (2262), Andreas Tereh (1209), Thomas Mühlemann (1162). – *Nachrückende:* Irène Renz (1157), Madeleine Humm (1131), Barbara Böhlinger (1046), Aurelia Jenny (1036), Stefan Ryser (1035), Ruedi Bieri (1034).

GLP (2/neu): Thomas Zangger (1361), Thomas Marti (739). – *Nachrückende:* Andreas Sturm (734), Clemens Merkle (729), Maximilian Kaufmann (596), Dominik Bothe-Wenk (531), Katja Christ-Rudin (454), Tina Barth-Anscheringer (447).

SVP (8/+4): Eduard Rutschmann (2348), Heinrich Ueberwasser (2158), Ursula Kissling (1916), Siegfried Gysel (1622), Karl Schweizer (1568), Peter A. Vogt (1478), Christian Heim (1354), Hans-Peter Merkel (1287). – *Nachrückende:* Ernst G. Stalder (1274), Aaron Agnolazza (1212), Peter Mark (1138), Ramin Kalbassi (1129), Philipp Wilde (1125), W. Jean Ziegler (1120).



Die Sitzverteilung im Einwohnerrat.

CARTE BLANCHE

Bauer und Goethe



Franz C. Widmer

Am Sonntag habe ich neben vielen andern Kommentaren zu den Wahlen einen besonders schönen Satz gehört in jener Sprache, die noch unsere Urgrossväter in der Landwirtschaft brauchten: «Dr Misch isch gfüehrt.»

Er ist doppeldeutig, dieser Satz. Einerseits stimmt er, wenn man ihn im übertragenen Sinn versteht, nur gerade für den Einwohnerrat. Und da hat des liberalen Kommentators «Misch» durchaus seine Berechtigung. Alle Kandidatinnen und Kandidaten aber, die sich im zweiten Wahlgang ums Präsidium oder einen Sitz im Gemeinderat bemühen (müssen), dürfen den Mist bis zum 7. März weitzerzeln.

Andererseits lässt sich aus Urgrossvaters Bauernsprache im wörtlichen Sinn auch ein weitherum gehegter Wunsch heraushören: dass es mit diesem politischen Mist in Riehen endlich fertig sein solle!

Ich habe viel Verständnis für den grossen Bürger-Unmut im Dorf. Jedenfalls habe ich in all meinen Rieher Jahren keine derartigen Gehässigkeiten erlebt wie in den letzten Monaten. Die Bürgerinnen und Bürger wissen durchaus, dass Politik keine Sonntagsschule ist. Da darf durchaus mit harten Bandagen gekämpft werden.

Politik ist aber auch – um im Bild zu bleiben – kein Kindergarten. Der Politiker und die Politikerin sollten sich kümmern und sorgen um die «polis», um die Stadt, um das Dorf, um die Gemeinschaft und nicht nur um ihre persönliche Befindlichkeit. Die Sache sollte im Vordergrund stehen, nicht die Person oder der persönliche Vorteil. Wechseln wir also vom Bauern zum Dichterstücken Goethe: «Der Worte sind genug gewechselt – lasst mich auch endlich Taten sehen!» Hoffen wir, dass wir uns nach dem zweiten Wahlgang wieder wohl wie einst fühlen können.

Beispielsweise so, wie es mir unlängst passiert ist. Wir waren Stammkunden in einem Rieherer Reisebüro. Leider wurde die Agentur im Dorf geschlossen – ja, die Kosten eben und das Internet. Doch wir waren mit den Dienstleistungen der nach Basel versetzten Reisefachfrau zufrieden und buchten wieder bei ihr. Zu den Reisedokumenten legte sie einen Bon: «Als Treuegeschenk erhalten Sie einen Gutschein von Henz Delikatessen. Wir möchten damit das Rieherer Gewerbe weiterhin unterstützen» – herzlichen Dank nach Basel, und dem hiesigen Gewerbe zur Nachahmung empfohlen!

Jede Initiative lohnt sich. Wir von «Pro Riehen» freuen uns über jeden Partner, der sich der «Pro Riehen Card» anschliesst und seiner Kundenschaft – es sind bereits 2000 Karteninhaber! – echten Mehrwert bietet (www.pro-riehen.ch). Und im März präsentieren wir das Dorf wieder an der Regio-Messe in Lörrach (20.–28. März). Herzlich willkommen – dann ist der Mist endgültig geführt ...

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

BETTINGEN Appellationsgericht gibt der Gemeinde Recht

Steinengasse 5 für Schulzwecke nutzbar



Das jahrhundertealte Haus an der Steinengasse 5, im Hintergrund ist das Schulhaus zu sehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Im Rechtsstreit um die Liegenschaft an der Steinengasse 5 hat die Gemeinde Bettingen einen Sieg errungen. Das Appellationsgericht wies einen Rekurs der Eigentümerin bezüglich der Einzonung der Parzelle ab.

rs. Seit Jahrzehnten schwelt der Streit. «Generationen von Gemeinderäten haben schon versucht, das Bauernhaus und die Parzelle an der Steinengasse 5 zu kaufen», sagt Gemeinderat Thomas U. Müller, «bisher immer vergebens.»

An der Steinengasse 5 steht Bettingens ältestes noch erhaltenes Gebäude, ein ehemaliges Bauernhaus, das die Basler Denkmalpflege auf 1554 datiert hat. Weil es seit Jahrzehnten unbewohnt ist, befindet sich das Gebäude mittlerweile in einem sehr

schlechten Zustand. Die Parzelle in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulhaus wurde 1962 in die «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen» (OeBA) eingeteilt und als der Bettinger Gemeinderat nach Übernahme der Zonenfestsetzungskompetenz einen neuen Bettinger Richtplan und die darauf fussende Nutzungsplanung erarbeitete, teilte er das Areal folgerichtig in die «Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse» (NöI) ein, wie die Zone nach neuem Recht heisst.

Diese Zoneneinteilung bedeutet, dass kein privater Wohnungsbau möglich ist, wie ihn die Besitzerfamilie offenbar anstrebt. Deshalb hat die Besitzerin gegen die Zonenfestsetzung, die an der Gemeindeversammlung verabschiedet worden ist, Rekurs eingereicht. Sie wolle die Einteilung in eine Wohnzone, denn der Nachweis, dass die Gemeinde das Areal für eine Schulhauserweiterung brauche, sei nicht genügend gegeben und das Areal eigne sich für einen Schulhausausbau sowieso nicht, lautete die Argumentation unter anderem.

Ganz anderer Meinung war nun das Appellationsgericht, das am vergangenen Freitag in fünfköpfiger Besetzung unter dem Präsidium von Stephan Wullschlegler über die Angelegenheit zu urteilen hatte. Das Gericht stützte den Gemeinderat vollumfänglich. Der Schulvertrag mit Riehen verpflichtete die Gemeinde, sich für den wahrscheinlichen Fall, dass es zu einem Ausbau der Primarschule von vier auf sechs Jahre kommt, vorzusorgen und eine entsprechende Ausbaumöglichkeit zu schaffen.

Thomas U. Müller ist sehr erleichtert über das klare Verdikt. Das historische Gebäude solle erhalten werden. Deshalb habe der Gemeinderat auch einen Antrag auf Unterschutzstellung eingereicht, der vom Denkmalrat unterstützt werde. Der Entscheid liege nun beim Regierungsrat. Der Gemeinderat beabsichtige, im alten Bauernhaus die Gemeindebibliothek unterzubringen, die im Schulhaus aus Platzgründen demnächst geschlossen werden müsse, und ausserdem andere Schulnutzungen dort unterzubrin-

gen, zum Beispiel Lehrerzimmer, eine Aula, Sitzungszimmer oder Ähnliches. Wie das benachbarte Schulhaus zu erweitern wäre, das solle seiner Meinung nach in einem Architekturwettbewerb geklärt werden.

Vor dem jüngsten Rechtsstreit hat der Gemeinderat die Liegenschaft schätzen lassen, und zwar von der Kantonalen Bodenbewertungsstelle, die nicht nur für Schätzungen, sondern auch für Enteignungen zuständig ist. Das Kaufangebot, das die Gemeinde danach gemacht habe, habe deutlich über dem Schätzwert gelegen. «Das wäre es uns Wert gewesen, wenn wir dafür keine Umtriebe für einen Rechtsstreit gehabt hätten», erklärt Thomas U. Müller. Da es nun doch zum Rechtsstreit gekommen sei, werde die Gemeinde ihr nächstes Kaufangebot natürlich tiefer ansetzen. Der Besitzerin steht nun noch der Gang ans Bundesgericht offen. Der Gemeinderat ist gewillt, die Liegenschaft notfalls zu enteignen, um die nötige Platzreserve für eine Schulhauserweiterung zu schaffen.

RENDEZ VOUS MIT ...

... Johnny Engeler

Im. Muttenz ist die Heimat von Johnny Engeler. Dort ist er aufgewachsen und dort hat er auch seine ersten Jugendstreiche angestellt. Seit 25 Jahren lebt er mit seiner charmanten Frau Beatrice in Riehen, in der Nähe des Pfaffenloh, es ist ihnen wohl hier. «Wir sind happy, wir wohnen in einer ruhigen Gegend, die mit dem Tram gut erschlossen ist und deshalb eine gute Anbindung an die Stadt Basel hat. Das ist uns wichtig», sagt Johnny Engeler.

Der 74-Jährige, der dank Tennis und einem soliden Lebenswandel nach wie vor fit und rüstig ist, hat eine beeindruckende Berufskarriere hinter sich. Beim Modehaus Spengler wirkte er als Vizedirektor und erlebte die guten Zeiten mit. Traumhafte Umsatzsteigerungen, erfreuliche Personalentwicklung, Erfolge bei der Weiterbildung des eigenen Teams – all das durfte Johnny Engeler mitgestalten. Als Ausgleich zu seinem anspruchsvollen und durchaus auch stressigen Beruf hat der sympathische Zeitgenosse immer den Jazz gepflegt. Bereits mit sechzehn Jahren organisierte er erste Unterhaltungsabende. Bis heute sind es sicher über hundert Anlässe in Stadt und Land, die unter seiner Ägide über die Bühne gingen. Stadtgespräche waren «seine» Spengler-Muba-Shows. Hinzu kamen immer wieder Solo-Auftritte als Jazz- und Unterhaltungspianist in der Nordwestschweiz. Ab und zu hat er Jazzkollegen am Klavier begleitet, vor allem mit Peter



Jazz und Circus – in diesen Sparten ist der Rieherer Johnny Engeler zu Hause.

Foto: Lukas Müller

P.S. Schmidli hat er oft gespielt. Auch bei Sir Francis, dem legendären Beizer der Ueli-Stube, war er immer wieder dabei, als dieser seine Ueli-Stubete inszenierte.

Jazz ist Johnnys grosse Liebe, und das ist bis heute so geblieben. Über fünfzig Jahre lang hat er sich tatkräftig zur Förderung dieser US-Musik in unserem Land eingesetzt. All die Grossen der Branche hat er in dieser Zeit live gesehen: Louis Armstrong, Benny Goodman, Lionel Hampton

und die grosse Mahalia Jackson. Nach seiner Pensionierung blieb Johnny Engeler weiterhin aktiv am Ball. Beim «Mimösl», der Vorfasnachtsveranstaltung im Häß-Theater, ist er mittlerweile im elften Jahr zuständig für Koordination. Als wertvoller Helfer im Hintergrund assistiert er Theaterdirektor Hansjörg «Häß» Hersberger und seinem Schwiegersohn Niels Hauck bei ihrer Arbeit. Er besucht die Proben des Ensembles und steht allen Gruppen bei den Vorbereitungen zur

Seite. Als Sekretär notiert er sämtliche Dinge, die rund um diese Grossproduktion herum wichtig sind. Requisiten, Accessoires und andere Dinge, welche am Tag X bereit sein müssen – all das wird von ihm schwarz auf weiss festgehalten. Er ist auch – gemeinsam mit seiner Frau – für «d'Goschdym» zuständig.

Privat war Johnny Engeler jahrelang als Journalist tätig. Für die «Basellandschaftliche Zeitung» hat er summa summarum über 600 Texte geschrieben. Berichte über Jazz, Circus und leichte Unterhaltung. Für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Jazzmusik erhielt er 2004 vom Jazzclub Aesch-Pfeffingen (JAP) die Goldene JAP-Note überreicht. Neben dem Jazz interessiert ihn heute vor allem die Circus-Welt. Bei sich zu Hause hat er überall Clownfiguren herumstehen. Jahrelang besuchte er mit seiner Frau das grosse Circus-Festival von Monte Carlo: «Mit dem Direktor Urs Pilz habe ich immer noch regen Kontakt.» Circus fasziniert ihn nach wie vor. Neben den Clowns erfreut er sich vor allem auch an Jongleuren wie beispielsweise an Kris Kremono, mit dem er selber noch aufgetreten ist. Schaubuden gehören ebenfalls zu seinen Hobbys. Schoenauer's Broadway-Variété besucht er regelmässig bei dessen Gastspielen im Gartenbad St. Jakob. Auf seinen zahlreichen Auslandsreisen hat er viel gesehen: Schaubuden am Oktoberfest beispielsweise, Steilwandfahrer und vieles mehr. «Ich habe schon ein bisschen Gauklerblut in mir», schmunzelt er.



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

KREATIVES BASEL
LEGISLATURPLAN
STRATEGIEN
GRUNDLAGEN
GESELLSCHAFT
NACHHALTIGKEIT
METROPOLITANREGION
FREIWILLIGENARBEIT
BEWILLIGUNGSWESEN
KANTONS- & STANDORTATTRAKTIVITÄT
STADTENTWICKLUNG
STADTWOHNEN
STADTTEILENTWICKLUNG
TBA BASEL NORD
KOMMUNIKATION
DIREKTBERATUNG
INVESTORENGESPRÄCHE
QUARTIERARBEIT
NSQUALITÄT
WOHLBEFINDEN
SCHAPPO
MITWIRKUNG
WOHNUMFELD
KOORDINATION
\$55
WELCOMES
KINDERFREUNDLICH
5000 WOHNUNGEN
STADTENTWICKLUNG

Fragen zur Kantons- und Stadtentwicklung?
Auf www.entwicklung.bs.ch finden Sie die Antwort!

RZ020566
www.hiob.ch
HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Basel
Klybeckstrasse 91, Tel. 061 683 23 60
basel@hiob.ch

- Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen
 - Gratisabholdienst und Warenannahme für Wiederverkäufliches
- Weitere HIOB-Brockenstuben
Mutzegg, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Helfen wo Not ist
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

FRÖDE

UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.com

Hans Ackermann
karge Landschaften – üppige Dekors

Eine Ausstellung im Atelier und in der Galerie Schoeneck an der Burgstrasse 63 in Riehen

Dauer: bis Sonntag, 28. Februar 2010
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14.30–18.00 Uhr, Samstag und Sonntag, 14.30–17.30 Uhr, geschlossen vom 22. bis und mit 25. Februar (Fasnacht)

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
von Oktober bis und mit März von 9 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
... immer eine gute Idee!
www.waldrain.ch ... natürlich, hausgemacht

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Olympisch gut: Bison aus Kanada
und die Goldmedaillen-Schnitzel liegen auch schon bereit ...

Telefon 061 643 07 77

Otto Hupfer
Vorhänge und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

Gesucht flexible **Kinderfrau**
für 6 Wochen ab 12. April 2010.
Mi–Fr ab 11.30–17 resp. 19 Uhr.
Hausarbeit (Kochen, Bügeln, Waschen)
Auto vorteilhaft.
Ab 20 Uhr Telefon 079 726 86 38

Junge **Putzfrau**
mit Erfahrung sucht Stelle (Haus und Büro) in Riehen, Basel oder Bettingen.
1-mal pro Woche 2–3 Stunden
Tel. 079 507 11 23

Fachwirt-Computer-Management
aus Inzlingen bietet PC-Hilfe aller Art an.
Tel. 0049 7621 14549
a.i.meier@gmx.de

Zuverlässige, gründliche **Reinigungsfrau** gesucht.
Alle 2 Wochen für 4–6 Stunden.
Telefon 061 641 49 71

Kartenlegen mit Sabrina
090108007
Fr. 1.50/Min.

RZ020757

Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Fördermassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Frühling eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **26. Februar 2010** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Frühlings.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

RZ020863

Kunst Raum Riehen

Salon blanc
Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen (Teil 2, 1945 bis heute)
21. Januar bis 21. Februar 2010

Nach dem «Rieher Salon» im Jahr 2007 gibt der «Salon blanc» zum zweiten Mal Einblick in die gemeindeeigene Sammlung. Diesmal liegt der Schwerpunkt für die Auswahl der Werke auf den neueren Beständen aus der Zeit von 1945 bis heute.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Pro Riehen Card

Chiquet Badeboutique
10% auf alle Einkäufe mit Barzahlung

Friedlin AG Sani-Shop
10% auf Spirella- und Meusch-Produkte

Henz Delikatessen
20% auf Natura Schweins-Koteletten

MFS Mercury Financial Services
Kostenlose Vorsorge-Analyse

r.b. Bauberatung
Beim Kauf einer neuen Küche
50% auf Bauknecht Einbaugeräte
40% auf Electrolux Einbaugeräte (ohne Gasgeräte)

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
10% Rabatt auf alle Einkäufe im Shop
Mi 3. März, 18.30 Museums-Führung
exkl. für Pro Riehen Card-Inhaber
Anmeldung 061 641 28 29

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ020885

Gemeindeverwaltung Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren müssen? Aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen kann Lehrlingen, Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien ein Beitrag an die Tram- und Buskosten gewährt werden. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnhaft in Riehen (Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren)
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. März 2010 einzureichen.
www.riehen.ch/de/verwaltung/online-schalter

RZ020720

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020793

Schuldenruf
Zweite Veröffentlichung

- Firma: **Gemeindespital Riehen**, Schützengasse 37
- Liquidation durch: Gemeinderatsbeschluss vom 31. März 2009
- Anmeldefrist für Forderungen: **15. März 2010**
- Anmeldestelle für Forderungen: Dr. Christof Haudenschild, Verwalter Gemeindespital Riehen in Liquidation

Hinweis:
Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden, Christof Haudenschild, Riehen

Kirchzettel vom 14. 2. bis 20. 2. 2010

Evang.-ref. Kirchengemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: *Diakonische und soziale Aufgaben*

Dorfkirche
So 10.00 Lobgottesdienst
Keine Sonntagschule
Kinderhüte nach Absprache
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
19.00 surrounded Jugendgottesdienst
«Als ich jung war», im Meierhof
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin

Kirchli Bettingen
So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: 1. Kor. 2,6–3,9
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Wie die Bibel entstand», Pfr. S. Fischer
22.00 Abendgebet für Bettingen
Do 14.30 Seniorengesprächskreis «Herausforderungen der Zeit im Spiegel des Kolosserbriefs»
Leitung: Pfr. Eduard Abel

Kornfeldkirche
So Der Gottesdienst ist im Andreashaus

Andreashaus
So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood, Text: Joh. 6, 1–15
Mi 14.30 Seniorenkaffee

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, J. Kaldey
10.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Seniorentreff
Do 20.00 Gemeindeabend

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Dr. Fritz Deininger, Leiter Missionsstelle
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

RZ020746

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv

6 kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis
799,-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 12. FEBRUAR

Schulfasnacht

Der Cortège beginnt um 10 Uhr beim Schulhaus Niederholz. Der Routenplan ist folgender: Niederholz-Schulhaus – Niederholzstrasse – Keltenweg – Bäumlhofstrasse – Keltenweg – Niederholzstrasse – Aeussere Baselstrasse – Im Niederholzboden – Arnikastrasse – Gstalteinrainweg – Keltenweg – In den Neumatten – Rauracherstrasse – Niederholzstrasse – Niederholz-Schulhaus.
Infos: www.verkehrvereinriehen.ch

«Ladäärnezauber»

Das Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23) spielt den «Ladäärnezauber», eine neue Vorfasnachtsveranstaltung mit allem, was dazugehört.
Beginn: 20 Uhr. Weiterer Termin: 13. Februar.

Vorverkauf: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

SAMSTAG, 13. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch

Von 10 bis 12 Uhr an den Standorten Rauracher, Grenzacherweg und Dorf. Am Stand im Dorf ist der Basler Regierungsrat Hanspeter Wessels (SP) zugegen.

Disco@Landi

Eine spezielle Valentinstag-Disco für alle Jugendlichen. Eintritt: Fr. 3.–, 19–24 Uhr, Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12.

«Ladäärnezauber»

Das Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23) spielt den «Ladäärnezauber», eine

neue Vorfasnachtsveranstaltung mit allem, was dazugehört.
Beginn: 20 Uhr.

Vorverkauf: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

Midnight Sports

Die Sporthalle Niederholz öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche ab 14 Jahren können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. Eintritt frei.

MONTAG, 15. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch

Von 17 bis 18 Uhr an den Tramhaltestellen «Dorf» und «Niederholzboden».

DIENSTAG, 16. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch

Von 10 bis 12 Uhr an den Standorten «Dorf» und «Rauracher».

MITTWOCH, 17. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch

Von 7 bis 8 Uhr am Standort Tramhaltestelle «Dorf».

Schlitteltag für Schulkinder

Mit dem Team des Freizeitzentrums Landauer in den Schnee. Anmeldungen bei Gino in der Werkstatt. Telefon 061 601 93 43.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR

SP/EVP/Grüne im Gespräch

Von 10 bis 12 Uhr am Standort Rauracher.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: **Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.** Bis 5. April.

Kabinettstücke 23: Max Breitschmid, Grafiker und Theatermann. Bis 1. März.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau.

Bis 9. Mai.

Sonderausstellung: Günther Förg.

Bis 5. April.

Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**

Mittwoch, 17. Februar, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder von 7 bis 10 Jahren, Führung in der Ausstellung Henri Rousseau mit anschliessendem spielerischen Teil. Anmeldung erforderlich, Preis: Fr. 10.– inkl. Material.

Donnerstag, 11. Februar, 20.30 Uhr, **Franz Höfler: Affen, Sonnen, Luftballone – literarische Gedankensprünge zu Henri Rousseaus Bildern.**

Preis: Fr. 35.– Veranstaltungsticket, Art Club/Freunde Fr. 10.–. Das Veranstaltungsticket beinhaltet den Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–, Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57

Öffnungszeiten unter Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909–1935. Bis 10. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.gkht.artgalleries.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Michel Devrient – Malerei.

Bis 28. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Bilder, work in progress.

Bis 21. März.

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Fotoausstellung Christoph Zacher «Rüseliere Elefanten». Finissage: Samstag, 20. Februar, 16–18 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Ausstellung von Hans Ackermann «Karge Landschaften – üppige Dekors». 78 Exponate. Der Künstler ist während der ganzen Ausstellung präsent. Dauer bis 28. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.30–16 Uhr, Sa und So 14.30–17.30 Uhr. Geschlossen vom 22. bis und mit 25. Februar (Fasnacht).
Telefon 061 601 33 84.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGGASSE 60

Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Salon blanc – Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen II. Bis 21. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

MENSCHEN Niklaus Schmid-Heimes hat einen Krimi veröffentlicht

Ein Krimi-Autor aus Riehen

Der Rieher Niklaus Schmid-Heimes schrieb als Schüler gerne Kurzgeschichten und Fantasiegeschichten. Später publizierte er zwei Fachbücher, die sich an Eltern beziehungsweise an Kinder und Jugendliche richten. Jetzt ist er pensioniert und hat einen Krimi veröffentlicht.

«Erlkönigs Töchter» – das tönt auf den ersten Blick harmlos. Ist es aber nicht. Niklaus Schmid-Heimes hat unter diesem Titel einen spannenden Kriminalroman geschrieben, der an verschiedenen Schauplätzen in unserer Stadt spielt und sich um so düstere Geschichten wie Mord und Kindsmisbrauch dreht. Niklaus-Schmid-Heimes hat über 35 Jahre lang als Psychologe und Psychotherapeut in Basel und Liestal gearbeitet. Die letzten elf Jahre seiner beruflichen Laufbahn verbrachte er als Leiter der Erziehungsberatung Allschwil. Hierbei handelt es sich um einen gemeindeeigenen Dienst, der Schulpsychologie sowie Erziehungs- und Familienberatung umfasst.

Zwei leistungswerte Bücher hat der kompetente Fachmann in dieser Zeit verfasst. «Unser Kind wird erwachsen» (erschienen im Eigenverlag) und «Frei von Prüfungsstress» (erschienen im Sauerländer Verlag, heute auf Kinet erhältlich). «Ich hatte schon immer Freude am Schreiben», lächelt er. «Kurzgeschichten und Weihnachtsgeschichten für den internen Familienegebrauch habe ich immer wieder geschrieben. Und auch seinerzeit als Schüler tippte ich Fantasiegeschichten auf meiner Hermes Baby, als ich krank zu Hause sass.»

Inzwischen hat Niklaus Schmid-Heimes längst auf Computer umgestellt. Innert zwei Jahren hat der mit seiner Frau Margret in Riehen wohnende Pensionierte seinen neusten Plan in die Tat umgesetzt und einen spannenden Krimi geschrieben. Die erste Version hat er zehn Menschen – Männern und Frauen aus seinem Familien-, Bekannten- und Freundes-



Niklaus Schmid-Heimes, via «Books On Demand», hat einen Krimi auf den Markt gebracht.

Foto: Lukas Müller

kreis – vorgelegt, mit der Bitte um Feedbacks. Ein Journalist und der bekannte Kriminalkommissar und Chef Medien der Staatsanwaltschaft Basel Markus Melzl vermittelten ihm Tipps zum Schreiben respektive zum Polizeialtag. Aus einer Krimi-Version wurden mit der Zeit x-verschiedene Versionen. Nach längerem Schreiben, Herumtüteln, Schleifen und Redigieren hatte er schliesslich einen 370 Seiten langen Krimi fertig in der Pipeline. «Doch ein Buch schreiben ist das eine, einen Verlag dafür zu finden, ist das andere», sagt er heute. «Immer wieder habe ich Absagen bekommen, bis sich dann schliesslich ein kleiner deutscher Verlag für mein Werk interessierte. Diese Leute sagten mir zu, baten mich aber, den Krimi auf zwei Drittel zu reduzieren. Schweren Herzens musste ich die ganze Nebenhandlung, die mir lieb geworden war, löschen und alles neu überarbeiten.» Doch als Niklaus

Schmid-Heimes zum zweiten Mal alles fertig hatte, kam der Hammer: Der Verlag sagte jetzt nämlich: «Es tut uns leid. Wir können diese Geschichte nun doch nicht publizieren.» Was nun? Guter Rat war da teuer. Das Erfreuliche an der ganzen Geschichte ist Folgendes: Via «Books On Demand», einen grossen im Internetgeschäft tätigen Verlag aus Hamburg, ist es dem Autor unterdessen gelungen, sein Werk doch noch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Jedes Buch, das bestellt wird, wird hier innert einer Woche gedruckt und ausgeliefert. Das ist ein neues, revolutionäres System, welches sich enorm bewährt hat», freut sich unser Rieher Krimi-Experte. Das Buch «Erlkönigs Töchter» ist in der Rössli-Buchhandlung in Riehen erhältlich und kann auch in den Basler Buchhandlungen bestellt werden. Man kann es auch direkt beim Autor kaufen.

Lukas Müller

KULTUR Maurice Steger bei der «Kunst in Riehen»

Venezianische Lebenslust

Wie lebte es sich im Venedig des 17. und frühen 18. Jahrhunderts? Glaubt man den Musikern der gebürtigen Venezianer Tomaso Albinoni, Benedetto Marcello, Salomone Rossi, Marco Uccellini und Francesco Maria Veracini muss es ein anregendes und kurzweiliges Leben gewesen sein. Fügen wir noch Angelo Berardi, Giovanni Battista Fontana, Tarquinio Merula und Domenico Scarlatti hinzu, die zu jener Zeit in der Serenissima lebten und komponierten, haben wir sie alle in dem Programm versammelt, das der Blockflötist Maurice Steger, der Barockcellist Mauro Valli und der Cembalist Sergio Ciomei am Donnerstag bei der «Kunst in Riehen» spielten.

Hören wir heute derart geballt diese Musiken, wird eines klar: Von der Stadt muss ein knisterndes geistiges Feuer ausgegangen sein, das die Lust zu leben forderte und förderte. Schande über jeden Langweiler! Geistreiche und nach Möglichkeit virtuose Unterhaltung war gefragt, und zu der gehörten mutige Stimmungswechsel, spielerische, tänzerische Ausgelassenheit und schön klingende melodiose Melancholie, und wo die zu stark ist, wenigstens theatralisch gespielte Trauer. Venedig, meint man zu hören, ist in

jener Zeit eine grosse Bühne, auf der die Komponisten wetteifernd um die Gunst des Publikums stritten. Das Musikleben blühte, wurde, wie Maurice Steger und Felix Wörner im Programmheft noch einmal anschaulich beschreiben, in Kirchen, Klöstern, Palästen, auf den «piazzas» und den «ospedali», den Waisenhäusern für Mädchen, gepflegt, deren eines, das «Pio Ospedale della pietà», bekannt wurde, weil dort der «prete rosso» namens Antonio Vivaldi als «maestro di violino» und dann als «maestro de concerti» tätig war. Die Venezianer waren verwöhnt, stellten Ansprüche und immer wieder Fragen wie: Wer hat die besten Einfälle? Wer die überraschendsten harmonischen Wendungen und Lösungen? Die frechsten chromatischen Aufgänge? Wer verblüfft im Grundschemata der Satzfolgen langsam-schnell am meisten? Wer treibt die Flöten am weitesten in Richtung halsbrecherischer Virtuosität? Wo alles zu einem grossen, unterhaltenden Spiel wird, kann auch der Ernst geistlicher Musik antönen – doch nur ganz kurz, und dann schnell zurück ins verwegene virtuose Spiel mit allen abrupten Wechslern, sprich Abwechslungen. Eines machte Stegers Flötenspiel und das des Cellisten und Cem-

balisten klar: Es müssen seinerzeit exzellente Musiker gewesen sein, für die diese Musiken komponiert wurden. Ob sie technisch und musikalisch so vollendet spielten, wie wir das am Donnerstag hörten, ist schwer zu sagen. Immerhin aber haben all diese Musiken die Qualität, auch noch hörensicher zu bleiben, wenn nicht alles so genau durchdacht und in allen Belangen differenziert, ja nuanciert «rüberkommt» wie jetzt gespielt. Steger hat zwei hervorragende Musiker um sich, doch unbestritten ist er der Star. Seine Körpersprache ist expressiv, erscheint gelegentlich beinahe als manieriert, doch sein technisch makelloses Spiel, seine herrliche variable Tonbildung und seine musikalische Souveränität sind über jeden Zweifel erhaben. Ich kenne keinen in seiner Generation (er wurde 1971 in Winterthur geboren), der die Blockflöten so atemberaubend virtuos und schön spielt wie er. Und in einem solchen Spiel darf sich der venezianische «postiglione» auch mit einer kapriziösen improvisierten Kadenz anknüpfen. Genau platzierte Schlusspointe. Begeisterter Beifall und erstmals seit Jahren wieder ein fast ausverkaufter Dorfsaal.

Nikolaus Cybinski

KUNST Illustrator und Comicstrip-Zeichner

Michel Devrient bei Lilian Andrée

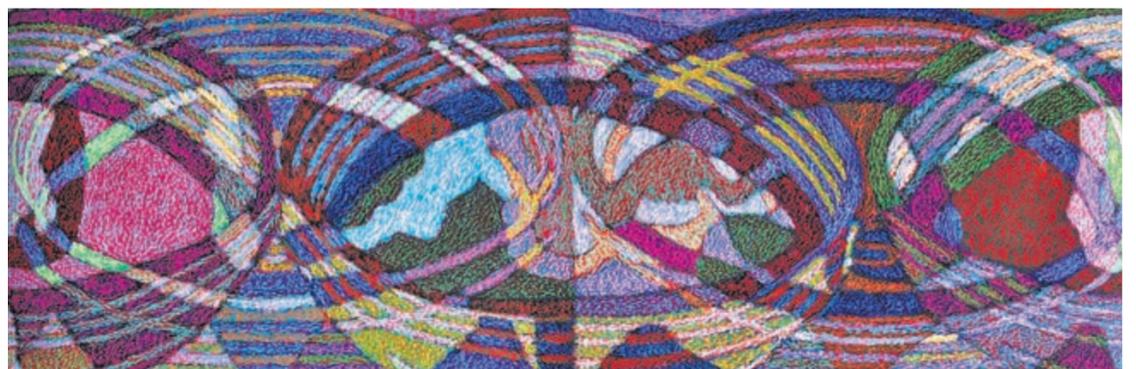
rz. Die Galerie Lilian Andrée in der Gartengasse 12 in Riehen zeigt noch bis zum 28. Februar Werke von Michel Devrient. Der Künstler wurde 1943 in Lausanne geboren und lebt heute im Burgund sowie in der Schweiz.

Nach einem Jura- und Philosophie-studium begann Michel Devrient als Illustrator und Comicstrip-Zeichner für die schweizerische und auslän-

dische Presse zu arbeiten. Parallel zu dieser Arbeit entstand eine Serie grossformatiger Zeichnungen. Diese, mit Chinatusche ausgeführten Federzeichnungen überarbeitete er mit dem Pinsel. Heute verwendet er für seine Gemälde die Pastelltechnik.

Galerie Lilian Andrée, Michel Devrients Bilder sind noch bis 28. Februar zu sehen.

Foto: zVg



Wir machen Politik mit Inhalt und Stil



“Wir danken unseren Wählerinnen und Wähler für das entgegengebrachte Vertrauen, welches uns verpflichtet und anspricht.”

FDP
Die Liberalen



ROLAND LÖTTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI
IN DEN GEMEINDERAT

Ich wähle Irène Fischer-Burri und Roland Löttscher, weil die Aufgaben der kommenden Jahre nur mit Weitsicht und Kompetenz gelöst werden können.

Niggi Tamm
Advokat, alt Gemeinderat
Liste 5 www.sp-riehen.ch ja

www.riehener-zeitung.ch

Inserieren auch Sie – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Das Gemeinwohl über Einzelinteressen stellen.

Die Welt ist komplex. Die Wahl ist einfach: Wir wählen Willi Fischer.

Überparteiliches Komitee
Willi Fischer als Gemeindepräsident
www.willi-fischer.ch

Willi Fischer
Der Präsident mit Erfahrung



SVP Riehen
... einfach rächt
härzliche Dank.

Familie mit 3 Kindern sucht
Einfamilienhaus oder Bauland
in Riehen.
Telefon 061 641 48 38, 076 505 03 50

ZU VERKAUFEN
Ein Bijou für die Kleinfamilie in Riehen
4-Zimmer-Einfamilienhaus
Kleine Sauna, pflegeleichter Steingarten, Gartenhaus, eigener Abstellplatz
VP: 880 000.-
Auf Ende Oktober 2010
Telefon 061 641 76 01/079 718 68 91

Apothekerfamilie mit Kind sucht
baldmöglichst geräumige
4-5-Zi-Wohnung in Riehen
zum Mieten oder Kaufen.
Telefon 061 688 75 21 oder
079 264 41 12

Wohngenossenschaft in Riehen
vermietet auf 1. Mai 2010
neu renovierte
2-Zimmer-Wohnung
Mietzins inkl. NK Fr. 888.-
Offerten an Postfach 28, 4125 Riehen 1

Zu verkaufen
3 1/2-Zi-Eigentumswohnung
im Zentrum von Riehen
Parkettböden, 2 Badezimmer, Waschturm, Küche mit Granitabdeckung, Terrasse, Lift
Kaufpreis Fr. 475 000.- im Baurecht
Auskunft und Besichtigung:
Beat Jäger Immobilienverwaltung
Stallenmattstrasse 14, 4104 Oberwil
Telefon 061 406 92 52
info@jaeger-immobilien.ch

Beat Jäger
Immobilienverwaltung
redaktion@riehener-zeitung.ch

EPM Swiss Property Management AG
Am Unterm Schellenberg 123 in Riehen

vermieten wir im 2. OG nach Vereinbarung, schöne
5.5-Zimmer-Maisonettewohnung (ca. 106m²)
• Mietzins Fr. 2'460.-- inkl. NK.
• Wohnräume mit Parkett
• Badezimmer und 2 sep. WC
• 2 Balkone
• Kellerabteil
• kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

4 1/2-Zimmer-Penthouse-Wohnung, 182 m²
direkt an der Schweizer Grenze, in Lörrach, mit hochwertiger Ausstattung (EBK, Fussbodenheizung, Parkett u.v.m.), ab sofort zu vermieten. Infos unter www.immobilienscout24.de – ID-Nr. 53812296 oder per Natel 079 738 54 61, Sabine Heuer

EPM Swiss Property Management AG
Am Grenzacherweg 78 in Riehen

vermieten wir nach Vereinbarung, schöne, helle
4-Zimmerwohnung im Hochparterre (ca. 86m²)
• Mietzins Fr. 1'840.-- inkl. NK
• Wohnzimmer mit Parkett
• Schlafzimmer mit Laminat
• Badezimmer und Küche mit Linoleumbelag
• Waschturm im Badezimmer
• Geschirrspülmaschine
• sep. Mansardenzimmer im Dachgeschoss
• Balkon, Keller
• kein Lift

Auskunft und Besichtigung:
Andrea Sprecher, Tel. 061 205 28 24
CH-4052 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

JA Landhof für alle zum Gegenvorschlag

Wir sagen NEIN zur Initiative und JA zum Gegenvorschlag

Andreas C. Albrecht, Grossrat | Crispin Amrein, Architekt, Quartierbewohner | Peter Bachmann, alt Grossrat | Hans Baumgartner, alt Grossrat | Sibylle Benz, Grossrätin | Martina Bernasconi, Grossrätin | Roland Bitterli, Tüftler | René Brigger, Präsident Neue Wohnbaugenossenschaft | Leonhard Burckhardt, Bürgergemeinde | Hans Burri, alt Grossrat | Babette Casale | Massimo Ceccaroni, ehemaliger FCB-Verteidiger | Andreas Courvoisier | Conradin Cramer, Grossrat | Martin Cron, alt Grossrat, Zunftmeister Spinnwettern | Tim Cuénod, JUZO Basel-Stadt | Baschi Dürr, Grossrat | H.P. Ebner | Christian Egeler, Grossrat | Lukas Engelberger, Grossrat | Jürg Erb-Tanner | Willi Erzberger, Quartierbewohner | Felix Eymann, Grossrat | Anita Fetz, Ständerätin | Claudius Gelzer | Daniel Gelzer, Arzt, Präsident WG Gnischter | Adriano Giordano, Gastwirt Restaurant zur Mägd | Daniel Goepfert, Grossrat | Rudolf Grüninger, alt Grossrat | Raphael Guldimann, Vorstand Grünliberale BS | Christophe Haller, Grossrat | Gabi Hangartner | Monika Hättenschwiler, Quartierbewohnerin | Hans Rudolf Hecht, Schätzungsexperte | Anne Hody, Künstlerin | Chaim Howald, Co-Präsident SP H/K | Dorothee Huber, Kunsthistorikerin | Martin Huber, Wohngenossenschaft WGN | Gaudenz Huggel, Grafiker, Primarlehrer | Heidi Hügli, alt Grossrätin, Quartierbewohnerin | Christoph Ibach, Architekt | Felix Ibach | Beat Jans, Grossrat | Jörg Jantz, eh. Präsident NQV Oberes Kleinbasel | Peter Jossi, Mitglied Geschäftsleitung SP BS | Jürg Kernberger | Tino Krattiger, alt Grossrat | Otto Kunz-Torres | Stefanie Kuster, Advokatin | Ralph Lewin | Roland Lindner, Grossrat, Bürgergemeinde | Martin Lüchinger, Grossrat | Gabi Mächler, alt Grossrätin | Franz Mäder, Galerist | Andreas Maier, Advokat | Bernhard Madörin, alt Grossrat | Peter Malama, Nationalrat, Direktor Gewerbeverband BS | Katharina Marchal | Thomas Mohler, Sozialunternehmer | Alexio Moreno | Ernst Mutschler, Grossrat | Roland Naef, Architekt | Giovanni Nanni, Grossrat | Hans Preisig, Berufsbildner | Max Pusterla, alt Grossrat | Ruedi Rechsteiner, Nationalrat | Daniel Reicke, Gymnasiallehrer | Franziska Reinhard, Grossrätin | Alban Rüdüsühli, Architekt | Kaspar Rüdüsühli, Geograph | Tobit Schäfer, Grossrat | Helene Schai, Grossrätin | Peter Schai, Vizepräsident Genossenschaft Wohnstadt | Christine Scherrer, Quartierbewohnerin | Greta Schindler, Grossrätin | Maria Sciaravello, Architektin/Projektentwicklung Implenia | Denise Senn, Präsidentin WG Holeestrasse | Urs Schweizer, Grossrat, Bürgergemeinde | Tanja Soland, Grossrätin | Andi Sisti, Präsident WG Morgartenring | Margrit Spörri, alt Grossrätin | Ernst Spycher, Architekt | Daniel Stolz, Grossrat, Präsident Basler FdP | Roland Stark, alt Grossratspräsident | Thomas Strahm, Grossrat | Niggi Tamm, alt Grossrat, Advokat, alt Gemeinderat | Joël Thüring, alt Grossrat | Elio Tomasetti, Quartierbewohner | Christina Troxler, Sozialarbeiterin | Jörg Vitelli, Grossrat, Präsident SVW | Guido Vogel, Grossrat | Rudolf Vogel, Grossrat | Patrizia von Falkenstein, Grossrätin | Frédéric Ch. Währen, Präsident WG Thierstein | Emanuel Wassermann | Stephan Weippert, Präsident WG Bündnerstrasse | Anita Wernli, Präsidentin WG Im Langen Loh | Dieter Werthemann, Grossrat | Ruth Widmer, Grossrätin | Christine Wirz - von Planta, Grossrätin, Bürgergemeinderätin.

Komitee Landhof für alle – ja zum Gegenvorschlag
Quartierpark mit Familienwohnungen und offener Kinder- und Jugendarbeit | Postkonto 60-74013-0

www.landhof-fuer-alle.ch

Abonnieren auch Sie die ...

RIEHENER ZEITUNG

Gemeinderatswahl vom 7. Februar 2010



Wir danken Ihnen für Ihre Stimme im ersten Wahlgang

Marianne Hazenkamp
Annemarie Pfeifer
Roland Löttscher
Irène Fischer-Burri

Gemeindeverwaltung | Gemeinde Riehen

Im Gewerbeareal am Rüchligweg 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 95 m² (3 Räume), sep. WC
Mietzins Fr. 1'000.- inkl. NK

Besichtigungstermin:
Baumann + Partner AG
Walter Zimmermann
Tel. 061 601 82 82

WAHLEN 2010 Ein Sonntagnachmittag im Wahlforum

Coolness, nette Zufälle und ungelegte Eier

ph. Das Wahl-Casting hat mehrere Wochen gedauert, die Volks-Jury hat entschieden, es stand die Resultatverkündung an. Die alte Kanzlei war schon kurz nach 13 Uhr gut gefüllt. Noch eine halbe Stunde bis zum Moment der Wahrheit. Man gab sich betont cool und aufgeräumt, aber hinter manchem Lächeln steckte ordentlich viel Anspannung. Die meist gestellte Frage beim Small Talk: «Und? Was meinst du?» Es bildeten sich rasch Grüppchen, wobei interessanterweise rechts von der Bühne die Familie Wilde und die SVP die Tische in Beschlag nahmen, die SP und die Grünen links, die anderen verteilten sich dazwischen. Ein netter Zufall und zweifellos ohne jede Bedeutung.

Das Rätseln über die ungelegten Eier nahm ein Ende, als Urs Denzler kurz nach 13.30 Uhr begann, die ers-

ten Resultate zu verkündete. Dass dabei wohl ältere Folien zur Verwendung kamen, war nicht weiter tragisch. Dass die VEW heute die EVP ist, war allen Anwesenden klar.

Die erste Runde endete um 15 Uhr, was den Parteien Gelegenheit gab, sich zurückzuziehen und erste Pläne für das weitere Vorgehen zu schmieden. Die endgültigen Resultate für den Einwohnerrat kamen mit dem Kick-off im «Joggeli», was zur Folge hatte, das mit zunehmender Dauer der Veranstaltung die Frage «Was hältst du von diesen Ergebnissen?» von «Wie steht es beim FCB?» abgelöst wurde. Spannend war es da wie dort.

Gegen 18 Uhr ging man dann zu den Apéros über, die alte Kanzlei leerte sich. Es war ein Nachmittag mit vielen Emotionen, wie auch unsere Bilder zeigen.



Spannung – warten auf die Resultate.

Fotos: Patrick Herr und Philippe Jaquet



Hinter den Kulissen heisst es zählen, zählen, zählen.



Hansjörg Wilde und Familie ebenso gespannt wie ...



... Willi Fischer und Frau Dorothee.



Showmaster Urs Denzler.



Irene Fischer (SP), Marianne Hazenkamp (Grüne) und Roland Lötscher (SP).



Die FDP überbrückt die Pause im Landgasthof ...



... die SP auch.



CVP und GLP ziehen sich ins «wine.art.café» zurück.



Die Endresultate stehen fest. Endlich.



«Darf ich auch eins?»



Guck mal, was für ein Hundeleben.



Die SVP am SMSen.



Und Tschüss. Bis im März.

Neues Training im Viva Figurstudio

Ab dem 1. März bietet Corinne Bucic zusammen mit Studioleiterin Zora Rudic, im Viva Figurstudio in der Schmiedgasse 8 in Riehen ausserhalb der Öffnungszeiten ein beckenbodengerechtes Zirkeltraining an. Im Zirkeltraining stehen zehn speziell für Frauen entwickelte Trainingsgeräte im Kreis. Die Frauen trainieren an einem Gerät für wenige Minuten und wechseln dann zum nächsten und so fort. Corinne Bucic zeigt das beckenbodengerechte Training an den Geräten und steht für Fragen und weitere Informationen zu diesem Thema jederzeit zur Verfügung.

Die Gruppengrösse für die Kurse beträgt maximal zehn Frauen. Eine Kurseinheit kostet 100 Franken und umfasst 8 x 50 Minuten.

Kennenlernabend am Mittwoch, 17. Februar, zwischen 19.30 und 20.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter: Corinne Bucic, Baselstrasse 12, 4125 Riehen, Telefon 061 641 25 72, Natel 079 796 72 68, E-Mail: corinne.bucic@corinne-bucic.ch, www.corinne-bucic.ch.



Corinne Bucic und Zora Rudic.

Foto: M. Eckenstein

Gemeinde Riehen



Abteilung Tiefbau und Verkehr/ Submission

1. Auftraggeber
Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

2. Objekt
Wärmeverbund Riehen Plus, Wärmeverteilung
Zusammenschluss der Wärmeverbunde Riehen Dorf, Niederholz und Wasserstelzen. Erstellen von erdverlegten Fernwärmeleitungen und Hausanschlüssen sowie Kellerleitungen.

3. Art des Auftrages
a Rohrbauarbeiten für Baulos 4; ca. 650 Trassemeter Hauptleitung DN 150, ca. 240 Trassemeter Hauptleitung DN 125, Anbindung an bestehendes Netz plus unbekannte Anzahl Hausanschlüsse DN 20 bis DN 50.
b Ausführungstermin: April-September 2010

4. Verfahrensart
a Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz)
b Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: Nein
c Verfahrenssprache: Deutsch
d Währung: Schweizer Franken
e Verhandlungen werden vorbehalten

5. Anforderungen an die Anbieter
Eignungskriterien:
- Vollständigkeit des Angebots
- Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Rohrbau
- Erbringung der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt
- Erbringung des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbsterklärung)

Zuschlagskriterien:
- Angebotssumme (Gewichtung 80%)
- Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgese-

henen Funktion im Bereich erdverlegter Fernwärme-Rohrleitungsbau (Gewichtung 20%)

6. Teilangebote
Die Einreichung von Teilangeboten ist nicht zulässig.

7. Bezug der Angebotsunterlagen
Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 15. Februar 2010, mit dem Vermerk «Wärmeverbund Riehen, Netzausbau Riehen Plus, Baulos 4» bei Gruneko AG, Güterstrasse 137, schriftlich, per Mail (andreas.theiler@gruneko.ch) oder per Fax (061 367 95 85) angefordert werden.

8. Begehung
Es findet keine Begehung statt.

9. Fragen
Schriftlich bis 5 Tage vor der Offertöffnung an Gruneko AG, Güterstrasse 137, 4002 Basel. Sachbearbeiter: Herr A. Theiler (Telefon 061 367 94 97).

10. Einreichung der Angebote
a Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen spätestens am 12. März 2010, 10 Uhr beim Empfang in der Gruneko AG, Güterstrasse 137, 4053 Basel, vorhanden sein. Später eintreffende Angebote können nicht berücksichtigt werden.
b Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Wärmeverbund Riehen, Netzausbau Riehen Plus, Baulos 4» anzubringen.
c Die Offertöffnung findet am Freitag, 12. März 2010, 10.15 Uhr, bei der Gruneko AG, Güterstrasse 137, 4053 Basel, statt.

11. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit möglich beizulegen.



Nr. 33 macht Pause

Der aus dem Jahre 1726 stammende Landesgrenzstein Nr. 33, der entsprechend dem Grenzverlauf einmal das Markgräfler Wappen und zweimal den Baseltab zeigt, musste vergangene Woche wegen den nun beginnenden Tunnelbauarbeiten für die Zollfreistrasse entfernt werden.

Bei diesem Grenzstein handelt es sich um ein Kulturgut, welchem be-

sondere Sorgfalt zukommen muss, wie die Basler Behörden betonen.

Der alte Grenzstein soll nach dem Abschluss der Bauarbeiten wieder an seinen angestammten Standort zwischen Zollamt Riehen-Weilstrasse/Weil und Wiese gesetzt werden. Er ist rund 250 Kilogramm schwer und wie die meisten der historischen Grenzsteine aus rotem Sandstein.

Reklameteil

Jetzt erscht rächt

Jede Stimme zählt!

Fortschrittlich,
kommunikationsstark,
parteilos für Riehen.

Hansjörg Wilde

Riehen wählt am 7. März 2010 zum neuen Gemeindepräsidenten

Hansjörg Wilde wird unterstützt vom Gewerbeverband Basel-Stadt

RZ020759

ROLAND LÖTTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

IN DEN GEMEINDERAT

Ich wähle Irène Fischer-Burri und Roland Löttscher, weil sich beide seit vielen Jahren für die Jugend, für ein wohlndliches Riehen und für einen lebendigen Dorfkern einsetzen.

A. Rihm

Ariane Rihm, Lehrerin
Liste 5 www.sp-riehen.ch ja

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Strub, Heidi, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Gestaltenrainweg 81.

Auf der Maur-Obrist, Peter, geb. 1939, von Schwyz, in Riehen, Inzlingerstrasse 46.

Zysset, Ulrich, geb. 1949, von und in Riehen, Grenzacherweg 178.

Lang, Hans Otto, geb. 1935, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, Brunnlirain 7.

Scheidegger-Gohl, Ernestine, geb. 1923, von Huttwil BE, in Riehen, Rüdinstrasse 55.

Geburten Riehen

Longo, Gioia Lilly, Tochter des Longo, Alessandro, von Italien, und der Longo, geborene Salvadori, Olivia, von Basel, in Riehen.

Turi, Gina Clara, Tochter des Turi, Claudio José, von Basel, und der Turi, geborene Hodel, Yvonne, von Basel, Sissach BL und Altshofen LU, in Riehen.

Turi, Leona Silvia, Tochter des Turi, Claudio José, von Basel, und der Turi, geborene Hodel, Yvonne, von Basel, Sissach BL und Altshofen LU, in Riehen.

Grundbuch Riehen

In den Habermatten 37, S B P 1651, 112,5 m², Wohnhaus, **In den Habermatten 35**, S B P 1650, 110,5 m², Wohnhaus, **Aussere Baselstrasse 256**, S B P 40, 600 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Ernst Peter Emmerich, in Riehen. Eigentum nun: Thomas Emmerich, in Riehen.

Inzlingerstrasse 203, S F P 1, 1300,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Burgrütti AG, in Binningen BL. Eigentum nun: P & F Immobilien AG, in Basel.

Niederholzstrasse 12, S C P 98, 359,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Kurt Zumbunn und Ursula Zumbunn, beide in Melchsee-Frutt OW. Eigentum nun: Charles Gorgerat und Sara Gorgerat, beide in Riehen.

Gatterweg 9A, S D P 3050, 260 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Elisabeth Fasnacht, Elisabeth Thompson und Agnes Herzog, alle in Riehen. Eigentum nun: Jasmine Margiotta, in Riehen.

Gatterweg 9A, S D P 3050, 260 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Jasmine Margiotta, in Riehen. Eigentum nun: Jasmine Margiotta und Gianluca Margiotta, in Riehen.

Rheintalweg, S E P 2060, 761 m². Eigentum bisher: Walter Bier, in Riehen. Eigentum nun: Lukas Josef MacDonald und Marlee Rae MacDonald, beide in Basel.

Rütiring 111, S D P 1142, 1340 m², Einfamilienhaus, Garagebox mit gedecktem Sitzplatz. Eigentum bisher: Bruno Schär, in Silvaplan GR, Ursula Blum, in Wallisellen ZH, Peter Binder, in

Dietlikon ZH, Ruth Pfeiffer, in Zürich, Silvia Schweizer, in Neuheim ZG, Christian Isliker Garcia, in Valencia (ES), Marco Isliker Garcia, in Ingolstadt (DE), Verena Blum, in Basel, Jürg Isliker, in Weiach ZH, Fredy Biron, in Erlenbach ZH, und Erna Künzle, in Steffisburg BE. Eigentum nun: Irene Nussberger und Peter Nussberger, beide in Riehen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Am Stich 3
Sekt. RD, Parz. 1369

Projekt:
Einbau Lukarne (Nordwestseite)
Bauherrschaft:
Wyss-Kämpf Karin und André, Am Stich 3, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Schwimmschule Delfin GmbH Hallenbad Architektur & Filtertechnik, Bleichestrasse 13, 4058 Basel

Inzlingerstrasse 43
Sekt. RF, Parz. 1111

Projekt:
Gedeckter Sitzplatz
Bauherrschaft:
Junck Christoph und Tania, Inzlingerstrasse 43, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Bauherrschaft

Bettigen

Mobilfunkanlagen Hohe Strasse 59
Sekt. B, Parz. 1142

Projekt:
Änderung der bestehenden Antennenanlage
Bauherrschaft:
Stiftung Radio X Forcart Andreas, Spitalstrasse 2, 4004 Basel
Verantwortlich:
Hirz und Partner AG Ingenieurbüro, Tiefenauerstrasse 2, 3048 Worblaufen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 12. März 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 10. Februar 2010

Bauinspektorat

Einwohnerrat Riehen

Danke für das Vertrauen.

Andreas Tereh

Thomas Mühlemann

Marianne Hazenkamp

GRÜNES BÜNDNIS

GRÜNER
AUTOFREIER
LEBENDIGER
unser Riehen

RZ020901

MENSCHEN Faschnachts-Projektwoche im Schulhaus Erlensträsschen

Eine Woche lang die «drey scheenschte Dääg»

Die Primarschule Erlensträsschen hat eine Faschnachts-Projektwoche durchgeführt. Musizieren, Larven basteln oder «Värsli brinzle»: Die Schüler haben viel über Theorie und Praxis des Basler Brauchs erfahren.

Wer an der Fasnacht teilnehmen will und etwas auf sich hält, kommt um die Wahl eines geeigneten Sujets nicht herum. Das gilt auch für das Schulhaus Erlensträsschen, das sich in einer Projektwoche intensiv mit der Fasnacht auseinandergesetzt hat. Fünf Tage lang stand das Schulhaus ganz im Zeichen des Sujets «Weder Fisch noch Vogel». Wer durch die Gänge des Schulhauses lief, erblickte Dekorationen und Faschnachtsrequisiten an jeder Ecke. Halbfertige Fischvogel-Larven warteten auf ihre Vollendung, der Geruch frisch gebackener «Faschtewaie» stieg in die Nase und aus den Klassenzimmern drang das rhythmische Klopfen der Trommelübungen und die ersten Pfliffe aus dem Piccolo.

«Wir wollen den Kindern den Faschnachtsbrauch näher bringen», erklärte Schulleiterin Michèle Ruetz zu den Beweggründen des Schulhauses. Einer entsprechenden Anfrage des Faschnachtscomités, die an die Basler Schulhäuser gerichtet wurde, sei man deshalb gerne gefolgt. Ganz so selbstverständlich ist dieses Engagement für den Basler Brauch aber selbst für die hiesigen Schulhäuser nicht: Mit der Projektwoche ist viel Arbeit verbunden. «Wir haben mit den Vorbereitungen im Herbst begonnen», blickte die Schulleiterin zurück. Arbeitsgruppen wurden eingesetzt, um die Projektwoche zu planen. Selbst die Einteilung der Schüler in die verschie-

denen Projektgruppen war eine aufwändige Aufgabe, erinnerte sich Ruetz: «Wir haben drei Stunden gebraucht, um alle Wünsche berücksichtigt zu können.» Da die Projektgruppen aus Schülern verschiedener Klassen zusammengesetzt waren, mussten sich die Lehrkräfte jeden Tag auf neue Schüler einstellen.

So wie Lehrerin Patricia Kruljac. Sie rief eine Gruppe zu sich an den Tisch des Bastelraums im Untergeschoss: Primarschüler von der ersten bis zur vierten Klasse. Aus Lehm sollten Gesichter entstehen, die als Grundform für die Larven dienen. Kruljac drückte die Finger in die Masse und verlieh dem Gesicht verschiedene Ausdrücke: Aus einem wütenden Gesicht wurde ein zufriedenes, später ein trauriges. «Darf ich dem Gesicht grosse Augen geben?», fragte eine Schülerin, als sie an der Reihe war. «Du kannst es machen, wie du willst», antwortete ihr Kruljac. Wie an der Fasnacht galt auch hier: so wenige Regeln wie möglich.

Der grosse Aufwand des Schulhauses hat sich gelohnt: Eine Woche lang schnupperten die Schüler intensiv Faschnachtsluft. Es blieb kaum ein Reich unbeachtet: In den Zimmern des Schulhauses wurde musiziert, gedichtet, gebastelt und gebacken. Larven, Röppli, Laternen – sogar ein eigener Wagen für den Cortège wurde vorbereitet. Die Schüler besuchten nicht nur Kurse innerhalb des Schulgebäudes, sondern unternahmen auch Besuche ausserhalb: Im Faschnachtsmuseum, beim Laternenmaler oder bei einer Bäckerin. Die Krönung der Projektwoche fand jedoch diese



Ein paar Fischvögel lassen sich von Lehrerin Patricia Kruljac zeigen, wie man aus Lehm ein Gesicht modelliert.

Foto: Toprak Yerguz

Woche statt: Gestern Donnerstagabend nahm das Schulhaus Erlensträsschen an der Basler Schulfasnacht teil. Der Cortège ist eine weitere Herausforderung für Schulleitung

und Lehrerkollegium: Es muss sicher gestellt werden, dass im Gedränge kein Kind verloren geht.

Heute Freitag, 12. Februar, findet die Riehener Schulfasnacht statt, die

beim Niederholz-Schulhaus beginnt und durch das Niederholzquartier führt. Die Fischvögel werden auch dabei sein, bestens vorbereitet für die «drey scheenschte Dääg».

Toprak Yerguz

VERLOSUNG Wir verschenken DVDs von 20th Century Fox und Badefreuden von «Lush»

Geschenke für den Fernseher und die Wanne

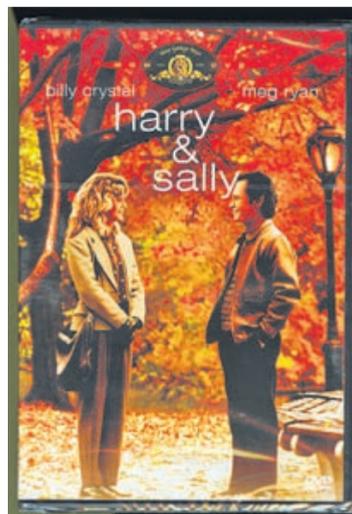
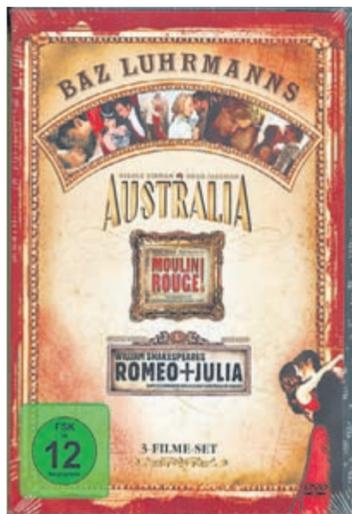
rz. Am Valentinstag macht man Geschenke. Diesem Brauch wollen wir uns anschliessen. Und wem schenkt eine Zeitung am liebsten was? Genau, den Leserinnen und Lesern.

Da wären zuerst mal drei Filme, die wir von 20th Century Fox erhalten haben. Da ist die brandneue Box von Regisseur Baz Luhrmann. In dieser Box sind «Romeo und Julia», «Moulin Rouge» und «Australia». Dann haben wir den Kultfilm «9½ Wochen» mit Kim Basinger und Mickey Rourke und die romantische Komödie «Harry & Sally». Ja, das ist der Film mit dem vorgetäuschten Orgasmus im Restaurant.

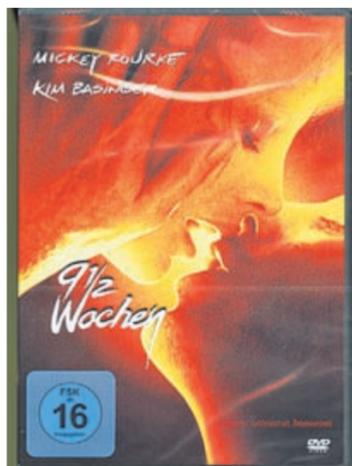
Von «Lush» haben wir drei romantische Geschenksets für (gem)einsame Stunden erhalten. «Be Mine» heisst die Box passenderweise. Die Zutaten für einen romantischen Abend mit dem oder der Liebsten sind diesen Valentinstag in einer praktischen Box erhältlich, die sich ganz leidenschaftlich mit unschuldiger Rose und wilden Dornen präsentiert. Das Duschgel «Flying Fox» hilft beim Entspannen während das neue «Soft Coeur»-Massageherz mit einem Stückli echter Schokolade eine sehr genussvolle Massage verspricht. Mit der Emotibomb «Sex in the Shower» am Morgen danach lassen sich die Ereignisse der vergangenen Nacht Revue passieren. Zum Glück lässt sich die «Love Soap» mehrmals brauchen – so bleiben die Erinnerungen länger bestehen. Voilà.

Wer nun Lust auf eines der Teile hat, schickt uns bis am nächsten Dienstag, 16. Februar, eine Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Romeo & Julia», «Moulin Rouge», «Australia» oder «Be Mine». Die Gewinner werden von uns benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere E-Mail-Adresse: redaktion@riehener-zeitung.ch; unsere Post-



Was wir zum Valentinstag zu verschenken haben: Kultfilme auf DVD von 20th Century Fox und ein Geschenkset «Be Mine» von «Lush». Fotos: zVg



adresse ist Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

Mehr Infos zu den Produkten unter www.fox.ch und www.lush-shop.ch.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag
- Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag
- Jo Nesbo**
Leopard
Ullstein Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Farbe der Sonne.
Ein Carvaggio Roman
Kindler Verlag
- Atiq Rahimi**
Stein der Geduld
Ullstein Verlag
- Dan Brown**
Das verlorene Symbol
Lübbe Verlag
- Sandra Brown**
Ewige Treue
Blanvalet Verlag
- Alissa Walser**
Am Anfang war die Nacht Musik
Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Roger de Weck**
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010**
Schlossberg7Marketing
- Basel geht aus! 2010**
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
- Swetlana Geier**
Ein Leben zwischen den Sprachen
Porte Verlag
- Tanja Grandits**
Alles klar. Im Glas gekocht – im Glas serviert
AT Verlag
- Faschnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lääse – Loose – Luegel!
Christoph Merian Verlag
- Michael Schindhelm**
Dubai Speed. Eine Erfahrung
DTV Verlag
- Sarah Neff**
Im Rhythmus der Stille. Wie ich mir die Welt der Hörenden eroberte
Campus Verlag
- René Zeyer**
Zaster und Desaster. Neue Storys aus der Welt der Abzocker
Orell Füssli Verlag
- Hans Küng**
Was ich glaube
Piper Verlag



redaktion@riehener-zeitung.ch

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Ueberwasser rettet Grüengebiete

Auch dank der Initiative zur Rettung der Familiengärten hat die Riehener Bevölkerung das letzte Wort bei der Frage, wo gebaut wird. Aber ohne Heinrich Ueberwasser im Gemeinderat hat der Volkswille keine Chance, im Gemeinderat auch wirklich umgesetzt zu werden. Ueberwasser kämpft seit vielen Jahren für die Grünerhaltung unter anderem des Moostals, des Gebiets Bäumlhof/Niederholz/Rankhof und des Stettenfelds und die dortigen Familiengärten und Freizeitanlagen. Die schönste Freizeitbeschäftigung für die Bevölkerung ist die im Grünen. Unsere Grüengebiete machen Riehens Wohnwert aus. Und die Familiengärtnerinnen und Familiengärtner tragen nicht nur zum Erhalt des grossen, grünen Dorfes bei, sie organisieren mit ihren Vereinen sinnvolle Freizeitbeschäftigung; sie sind offen für Besucher aus dem Quartier, ja sie bieten in ihren Arealen regenutzte Quartierzentren an. Familiengartenvereine integrieren erfolgreich ausländische Mitmenschen. Riehen braucht den kämpferischen und kompetenten Heinrich Ueberwasser im Gemeinderat, damit dieser mit der Bevölkerung die Familiengärten und die Grüengebiete rettet.

Erika Fiechter, Mitglied des Initiativkomitees «Rettet die Familiengärten in Riehen», Riehen

Und sie dreht sich doch

Auch der kleine Planet Riehen bewegt sich politisch vorwärts. Eins haben diese Wahlen bzw. dieser erste Wahlgang gezeigt: Riehen will eine Veränderung. Das gibt mir wieder Glauben und Hoffnung, dass unser politisches Milizsystem vielleicht doch nicht so schlecht ist. Allen voran muss ich Hansjörg Wilde ein Kränzli winden. Offensichtlich hat er den richtigen

Ton, das richtige Tempo und die richtigen Schwerpunkte angesprochen. Aus Richtung SP wird nun sogar ein hauptamtlicher Berufskommunikator herbeigewünscht. Meiner Meinung nach wäre mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident der moderate und moderierende Ausgleich schon gefunden. Schade, dass ihm Einzelzettel immer wieder die SVP-Etikette andichten. Gut bürgerlich heisst noch lange nicht SVP. Ich bin sicher, dass Hansjörg Wilde die perfekte Wahl für einen «überparteilichen» Gemeindepräsidenten darstellt, der zwischen ganz links und ganz rechts eine wichtige Vermittlerrolle spielen würde. Deswegen ist er auch im zweiten Wahlgang meine erste Wahl: Hansjörg Wilde für president!

Werner Schneeberger, Riehen

Leben wie im Mittelalter

Welch überraschende Töne hat man am Sonntag von unserem derzeitigen Gemeindepräsidenten vernehmen können. «Es ist fast wie im Mittelalter – der Überbringer der Nachricht wird bestraft.» Angedeutet ist hiermit das Gemeindespital und das angeblich daraus resultierende Wahlergebnis. Ganz so einfach kann man es sich doch nicht machen. Im Jahre 1997 hat die Basler Regierung das neue Organisationsmodell für das Spitalwesen mit einer leistungsorientierten Krankenhaussteuerung mit Fallkostenspouschalen anerkannt. Nach über zehn Jahren kam das böse Erwachen in Riehen. Wer hat da nur an der Uhr gedreht?

Eine gute Referenz für die getätigte Arbeit des Gemeindepräsidenten und des Gemeinderates ist auch die im August 2009 in Auftrag gegebene Bevölkerungsbefragung. Gemeinderat und Verwaltung wollten in Erfahrung bringen, wie die RiehenerInnen heute unter anderem mit der Gemeindepoli-

tik zufrieden sind. Es wurde angekündigt, dass die Ergebnisse im Winter 2009/10 publiziert und kommentiert werden. Mit Spannung erwarte ich diese Publikation noch vor dem zweiten Wahlgang, um mich für eine gute Riehener Zukunft entscheiden zu können. Oder möchte man diese erst nach gewonnener Wahl publizieren?

Christiane Senn, parteilos, Riehen

Vielen Dank!

Als Erstes danke ich den Riehener Diakonissen. Ich erschrak, als ich letztlich hörte, dass einzelne Schwestern während der hitzigsten Phase der Spitaldiskussion auf der Strasse verbal angegriffen worden seien. Dabei haben doch gerade sie über mehr als hundert Jahre das Riehener Spital aufgebaut und der Bevölkerung in einer Zeit medizinische Versorgung ermöglicht, als diese nicht selbstverständlich war. Die Schuld für die Schliessung ist bei der nationalen Gesundheitspolitik, die ein solches Spital nicht mehr zulässt.

Weiter danke ich allen, die ihr politisches Amt ohne grosses Aufheben mit Sorgfalt und Verstand erfüllen. Es tut mir Leid, dass gewisse dieser verantwortungsvollen Personen in ihren Ämtern nicht mehr bestätigt wurden und dies nicht zuletzt deshalb, weil andere sich mit fremden Federn schmücken und behaupten, sie wollten das bewahren, was gerade ist. Erstens haben gerade diese Personen meist nur wenig bis gar nichts dazu beigetragen, dass es nun so gut ist, wie es ist. Zweitens weiss jeder von uns, dass auch keine Veränderung einen aktuell guten Zustand nicht erhalten kann. Gutes muss immer neu gesucht und geschaffen werden. Dies ist die Aufgabe intelligenter Politik. Ich hoffe fest, dass der zweite Wahlgang die bedachten Kräfte, die den Status Quo ermöglicht haben und diesen weiterentwickeln und verbessern möchten,

stärken wird. Als bürgerlich eingestellte Person erachte ich dazu einerseits die Vertreter der klassisch bürgerlichen Parteien LDP, FDP und CVP als befähigt, aber auch die Vertreter der SP haben gerade in der Spitalfrage auf sachpolitischer Ebene eine sehr gute Figur gemacht. Sie haben dadurch substanziell mitgeholfen, die Gemeindefinanzen um jährlich über 8 Millionen Franken zu entlasten, was wiederum in Form einer Steuerreduktion allen zugute kommen wird. Persönlich kenne und empfehle ich besonders Willi Fischer und Annemarie Pfeifer von der EVP. Beides sind Personen, die bisher und auch in Zukunft mein volles Vertrauen geniessen.

Stephan Wenk, Riehen

Tipp für rot-grüne Wähler

Der erste Wahlgang ist vorbei. Riehen gleicht einem Bauplatz, kein Stein steht mehr auf dem anderen. Analyse ist das Eine, wichtiger ist jetzt aber, wie es weiter bei uns gehen soll. Der zweite Wahlgang ist schon sehr bald. Da gilt es, sich frühzeitig Gedanken zu machen, obwohl beim Schreiben dieses Leserbriefes noch überhaupt nicht feststeht, wer wie und überhaupt antreten wird. Eines ist aber jetzt schon klar, Daniel Albietz will es auch beim zweiten Mal wissen. EVP, SP und GB werden bestimmt wieder mit der gleichen 4er-Liste antreten. Und darauf hat es noch zwei leere Linien. Wenn die links-grünen Wähler schlau und verantwortungsbewusst sind, dann schreiben sie auf eine dieser beiden Linien den Namen «Daniel Albietz». Nur so haben sie die Gewähr, dass auch auf bürgerlicher Seite wirklich die erwünschte Erneuerung im Gemeinderat stattfindet. Daniel Albietz ist zwar ökonomisch im bürgerlichen Denken verwurzelt. Aber genauso ist er ökologisch fortschrittlich und sehr umweltbewusst (nicht umsonst fährt

er ein Auto mit Erdgas-Motor). Wer also wirklich neuen Wind im Gemeinderat wünscht ohne Filz und Altlasten, der wählt im zweiten Wahlgang Daniel Albietz – egal auf welcher Liste.

André Weissen, Riehen

Anliegen ernst nehmen

Herzliche Gratulation an Hansjörg Wilde zu diesem beachtlichen Resultat. Wenn auch Herr Fischer nach wie vor die Nase vorn hat, so dürfte dieses Ergebnis doch aufzeigen, dass die Stimmberechtigten von Riehen nicht in allen Punkten mit der heutigen Führung der Gemeinde einverstanden sind. Für Herrn Fischer bestimmt ein Ansporn, die Nähe der Bevölkerung vermehrt zu suchen und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Meiner Heimatgemeinde wünsche ich – wer immer ihr Präsident sei – dass sie ihr tadelloses Image zurückgewinnen kann.

Cécile Wilde, Asuel (JU)

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ. Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr. *Ihr RZ-Team*

Reklameteil

Willkommen im Gesundheitszentrum



Das Leistungsangebot des Ambulanten Gesundheitszentrums auf einen Blick:

Was / Wer	Anmeldung
Notfall 24 Std Universitätsspital Basel	Telefon 061 645 25 25
Allgemeinchirurgie Dr. med. Rolf von Aarburg, St. Claraspital	Telefon 061 645 25 96 Sprechstunden und ambulante Eingriffe
Gastroenterologie Prof. Dr. med. Christoph Beglinger, Universitätsspital Basel	
Handchirurgie Dr. med. Paula Hasenböhler, Bethesda-Spital	
Orthopädie Dr. med. Rolf Kernen, St. Claraspital	
Urologie Dr. med. Jörg Moldenhauer, St. Claraspital	Telefon 079 671 18 91
Hebammenpraxis Barbara Loosli und Team	Telefon 061 645 25 12
Innere Medizin Dr. med. Vreny Kamber	Telefon 061 645 25 18 / 061 641 51 65
Physiotherapie Jordi	Telefon 061 645 25 25 (auf Zuweisung)
Labor / Radiologie / Ultraschall	

NATURBAD Podium zum Riehener Schwimmbadprojekt im Schlipf

«Eine schnellere Lösung gibt es nicht»

Im Rahmen der Reihe «Gemeinde im Gespräch» stellten Verantwortliche und Experten das Riehener Naturbadprojekt im Schlipf näher vor.

rs. «Die Planung geht gegenwärtig davon aus, dass wir ein Naturbad im Schlipf im Jahr 2013 eröffnen könnten. Selbst wenn es aufgrund weiterer Verzögerungen bei der Zollfreistrasse 2014 werden sollte – schneller werden wir nirgends in Riehen ein Schwimmbad realisieren können», sagte Gemeinderätin Irène Fischer anlässlich der Podiumsdiskussion zum Thema Naturbad, die am Mittwoch im Bürgersaal des Gemeindehauses stattgefunden hat. Auf entsprechende Fragen aus dem Publikum ergänzte der im Publikum anwesende Gemeindepräsident Willi Fischer, aufgrund der Bestimmungen des Landschaftsparks Wiese und strenger Gewässerschutzauflagen sei es auf dem gesamten Gebiet der Langen Erlen nur beim Schlipf noch möglich, ein Schwimmbad zu realisieren. Und Ortsplaner Ivo Berweger ergänzte, im Stettenfeld seien zonenrechtliche Situation und Besitzverhältnisse so, dass die Realisierung eines Schwimmbads dort viele Jahre dauern würde.

Zu Beginn des Abends fassten Gemeinderätin Irène Fischer und Ivo Berweger, Abteilungsleiter Hochbau der Gemeinde Riehen, die Planungsgeschichte zusammen – von der Standortsuche, die 2002 begonnen habe, über den Entscheid für die Naturbadvariante und den Planungskredit bis zur nun beantragten Umzonung, gegen die das Referendum ergriffen worden ist. Im Zentrum des Abends standen aber verschiedene



Die Podiumsgäste (von links): Abteilungsleiter Ivo Berweger, René Bircher (Gemeinderat Biberstein), Gemeinderätin Irène Fischer, Wolfgang Hardt (Partner Herzog & de Meuron), Schwimmsportler Robert Lauber und Claus Schmitt (Wasserwerkstatt Bamberg).

Foto: Philippe Jaquet

Experten, die die Funktionsweise eines Naturbads erklärten und von Erfahrungen mit Naturbädern berichteten.

Der zuständige Architekt Wolfgang Hardt stellte das Projekt vor – mit einem Schwimmer-, einem Nichtschwimmer- und einem Sprungbereich, ausgedehnten Liegeflächen, einem Erlebnisspielplatz und Kinderplanschbecken und einem Café mit rund fünfzig Plätzen, aus regionalen Materialien gebaut und naturnah in die Landschaft eingefügt. Claus Schmitt, Geschäftsführer der Wasserwerkstatt Bamberg, erklärte die gewählte Wasserreinigungstechnik. Das Verfahren sei von der Universität Hannover getestet worden und in der

Lage, die Keime um über 90 Prozent zu reduzieren. Auch nach über fünfzehn Jahren Bauerfahrung sei noch nie in einer von seiner Firma gebauten Anlage das Wasser «umgekippt».

René Bircher, Gemeinderat aus Biberstein, rekapitulierte die Geschichte des Bibersteiner Schwimmbads, das im Jahr 2000 von einem konventionellen Schwimmbad zum ersten öffentlichen Naturbad der Schweiz umgebaut wurde. Natürlich habe man bei dieser Pioniertat die eine oder andere Nachbesserung machen müssen, die Erfahrungen seien aber sehr gut und die Besucherzahlen seien nach dem Umbau gestiegen. Gerade bei Familien mit kleinen Kindern sei das Bad in der ganzen Region Aarau sehr beliebt.

Der Riehener Schwimmsportler und -trainer Robert Lauber erzählte von seinen Erfahrungen mit Naturbädern. Sein Fazit: Auch sportliches Streckenschwimmen sei in einem Naturbad, so wie es Riehen plane, sehr angenehm. Die Sicht sei im Wasser zwar nicht glasklar, aber genügend, und weil das gegenüber einem chemisch gereinigten Bad sehr viel weichere Wasser keine Reizstoffe enthalte, könne er ohne Schwimmbrille schwimmen und brauche keine spezielle Hautlotion, weil die Haut nicht, wie in Chlorbädern üblich, austrockne.

Weitere Informationen im Internet: www.naturbadriehen.ch

KULTUR Riehener Orchester spielt mit Edith Habraken

Konzert für Orchester und Marimba

pd. Das Philharmonische Orchester Riehen geht ungewohnte Wege. Schon lange bestand die Idee, ein Konzert zusammen mit der bestens bekannten Schlagzeugin Edith Habraken aufzuführen. Wohl gibt es Kompositionen für Marimba und Orchester, die aber alle viel zu schwierig sind für ein Amateursorchester. Manchmal hilft der Zufall.

So entstand in einem Gespräch mit Edith Habraken, Leiterin der bekannten Perkussions-Musikschule in Riehen, die Idee, einen Kompositionsauftrag zu erteilen. Der Auftrag erging an den Schöpfermeister Komponisten (und Lehrer in Riehen) Markus Götz. Er schuf ein Konzert für Marimba und Orchester, das am dritten September-

Wochenende 2010 in Riehen zur Uraufführung kommen soll.

Nun könnte man rückschliessen, dass das Riehener Orchester sehr kapitalkräftig ist. Die Wahrheit ist, dass die Orchestermitglieder – gerade wegen den limitierten Finanzen – das Geld aus dem eigenen Sack bezahlen: Jedes Mitglied hat sich mit einer Spende am Auftrag beteiligt. An einer denkwürdigen Feier hat der Komponist sein neues Werk dem Orchester übergeben.

Wir dürfen gespannt sein auf das Ergebnis des Zusammenwirkens zwischen einem Wiesentäler Komponisten, einer Riehener Perkussionistin und dem Philharmonischen Orchester Riehen.



Übergabe der Partitur von Komponist Markus Götz an die Präsidentin des Philharmonischen Orchesters Riehen, Louise Hugenschmidt. Foto: zvg

RIEHN Standartenübernahme im Wenkenpark

Im Abendrot den WK begonnen

ph. Am Montag war das Militär in Riehen zu Gast. Rund 500 Soldatinnen (richtig gelesen – auch Frauen waren dabei) und Soldaten kamen in den Wenkenpark zur Standartenübernahme. Das Führungsunterstützungsbataillon 5 absolviert seinen diesjährigen WK bis zum 26. Februar im Raum Nordwestschweiz und hat den Wenkenpark für den traditionellen WK-Auftakt ausgewählt. Um 17 Uhr formierte man sich in Reih und Glied und Bataillonskommandant Oberstlt i Gst Christoph Zimmerli holte zu seiner Ansprache aus. «Wenn wir schon Dienst machen, dann richtig. Und ich erwarte, dass sie Lösungen präsentieren und keine neuen Probleme» war ein ganz interessanter Satz, der auch zur Riehener Politik passen würde. Riehens Gemeindepräsident Willi Fischer entlockte diese Bemerkung zumindest ein Schmunzeln. Er begrüsste die Milizler mit einer «Tour d'Horizon» zu Riehen im Allgemeinen und der schwierigen Situation der Grenzgemeinde während des Zweiten Weltkrieges im Speziellen.



Willi Fischer und das Führungs-bataillon 5. Foto: Patrick Herr

POLIZEI Autobrand in Riehen – technische Ursache

Feuer zerstört Fahrzeug

rz. Am Montag, kurz vor 20 Uhr, parkierte eine in Lörrach wohnhafte Frau ihr Fahrzeug in Riehen an der Kirchstrasse. Als sie ein paar wenige Minuten später zu ihrem Auto zurückkehrte, drang bereits Rauch unter der Motorhaube hervor, worauf die Frau zum nahe gelegenen Polizeiposten ging und Hilfe anforderte. Zwei Polizeiangehörige rannten nach dieser Meldung mit Feuerlöschern zum bereits brennenden Fahrzeug, wobei dieses aufgrund des bereits fortgeschrittenen Feuers weder mit den Handfeuerlöschern noch durch die Unterstützung eines zufällig anwesenden Hauswartes mit einem grossen Schaumlöschers gelöscht werden konnte. Daraufhin wurde die Feuerwehr aufgerufen, welche kurz darauf am Brandort eintraf und das Fahrzeug, einen VW Golf, rasch löschen konnte. Durch den Fahrzeugbrand wurde zudem eine Gartenmauer durch Russ geschwärzt.

Aufgrund der bis jetzt vorliegenden Erkenntnisse geht die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt von einer tech-

nischen Brandursache aus, wobei das betreffende Fahrzeug durch das Feuer vollständig zerstört wurde. Die weiteren Detailabklärungen der kriminaltechnischen Abteilung sind im Gange.

Beim Löscheinsatz erlitt ein Polizist eine Rauchgasvergiftung und musste in die Notfallstation des Universitätsspitals eingeliefert werden, welche er aber in der Zwischenzeit wieder verlassen konnte.



Der VW Golf wurde völlig zerstört. Foto: Philippe Jaquet

GRATULATION

Adelheid Hodel – zum 80. Geburtstag

rz. Am Sonntag feiert Adelheid Hodel ihren 80. Geburtstag. Sie hat in Schüpfheim ihre Jugend verbracht. Mit zwanzig Jahren hat Adelheid Hodel geheiratet und zusammen mit ihrem Mann zwei Töchter und einen Sohn grossgezogen. Heute ist sie siebenfache Grossmutter. Seit fünf Jahren ist Adelheid Hodel Witwe. Der grosse Garten im Autäli bereitet der gelernten Gärtnerin viel Freude und Adelheid Hodel ist sehr glücklich, dass sie seit sechzig Jahren in Riehen zu Hause ist. Wir schliessen uns allen Gratulanten an und wünschen alles Gute.

Zeitreise mit Schnitzelbänken

rz. Seit dem 8. Februar stimmt das Regionaljournal Basel/Baselland mit einer zehnteiligen Serie auf die Fasnacht ein: mit Schnitzelbänken aus den vergangenen sechzig Jahren. Das Regionaljournal Basel/Baselland (17.30 Uhr, DRS 1) nimmt das Publikum mit Schnitzelbänken aus den letzten sechzig Jahren auf eine Zeitreise. DRS-1-Redaktor Michael Luisier hat im Tonarchiv von SR DRS wahre Raritäten gefunden: ein Hörvergnügen mit viel Zeitkolorit. Anhand der besten Schnitzelbänke wird die lokale Geschichte noch einmal aufgerollt: von der Kommune am Spalenring, über Seppe Hügis Tore im «Joggeli» bis zur BVB – hier natürlich mit dem Trämli-Vers vom Angebliemli aus dem Jahr 1973.

Das frische Quart

rz. Ende Januar ist das «Quart Hirzbrunnen» in neuer Aufmachung und mit neuem Logo erschienen. Die Quartierzeitung bedient auch das Bäumlhof und das angrenzende Riehen. Das engagierte und ehrenamtlich tätige Team liefert ein frisches, buntes und weltmeisterliches Produkt ab. Weltmeisterlich deshalb, weil Kofi Nimeley, einer der U17-Fussballweltmeister, im Quartier daheim ist und auch die Titelstory schmückt. Die RZ gratuliert und wünscht weiter viel Erfolg.

www.quarthirzbrunnen.ch



Das «Quart» in der neuen Aufmachung. Foto: zvg

Herr Tebogo aus Südafrika

rz. Kürzlich ist bei der RZ eine E-Mail aus Südafrika eingegangen. Dr. Muthusi Tebogo wollte uns bei seinen Vorgesetzten als Erben von Dr. George Brumley präsentieren, der bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen ist. 1,47 Millionen Dollar stellt uns Herr Tebogo in Aussicht. Dafür sollen wir lediglich Namen, Adresse, Natel- und Faxnummer an woodsjust@gmail.com schicken. Damit man uns kontaktieren könne.

Solche E-Mails gehören gelöscht. Die Namen ändern, der Inhalt solcher E-Mails variiert, aber eines bleibt: Man will Ihr Geld oder Ihre Daten.

Mehr Infos gibt es auf der Webseite www.stoppbetrug.ch der Schweizerischen Kriminalprävention.

SERVICE Tipps des HEV Schweiz zu Dachlawinen und Eiszapfen

Wenn die weisse Pracht von oben kommt

Obwohl jedes Jahr von vielen herbeigesehnt, birgt der Schnee insbesondere für Hauseigentümer einige Gefahren: Eiszapfen oder überhängende Schneesammlungen, welche jeden Moment von den Dächern zu stürzen drohen, stellen eine ernstzunehmende Gefahr für Mensch und Tier dar. Das sind die Tipps des Hauseigentümergebietes (HEV).

Der Eigentümer in der Pflicht

Der Grund- und Hauseigentümer ist grundsätzlich für die Sicherheit auf seiner Liegenschaft verantwortlich. Das heisst, er ist nicht nur verpflichtet, für schnee- und rutschfreie Eingangstreppe und Zufahrten zu sorgen, er muss gleichzeitig auch verhindern, dass Dachlawinen in die Tiefe stürzen oder Eiszapfen von den Dachrinnen fallen. Dem Eigentümer ist es aber freigestellt, diese Pflicht vertraglich auf einen Dritten zu übertragen. Bei Mehrfamilienhäusern wird dazu in der Regel meist ein Hauswart beauftragt, so auch bei Liegenschaften im Stockwerkeigentum. In Mietliegenschaften hingegen kann die Pflicht zur Schneeräumung stattdessen auf den Mieter überwältigt werden, was im Mietvertrag aber ausdrücklich festzuhalten ist. Gleiches gilt, wenn sich die Pflicht aus der Hausordnung ergibt. Die Hausordnung muss aber in einem solchen Fall ebenfalls als integrierender Bestandteil des Mietvertrages bezeichnet sein. Ein Spezialfall ist das vermietete Einfamilienhaus: Hier gehört die Schneeräumung immer zu den Pflichten des Mieters.

Präventive Massnahmen

Die Sicherheit auf einer Liegenschaft kann nur dann gewährleistet werden, wenn rechtzeitig vorkehrende Massnahmen getroffen werden. So

profitiert der Hauseigentümer durch eine Optimierung der Gebäudeisolation gleich doppelt: Einerseits verhindert die optimierte Wärmedämmung die Bildung von Eiszapfen, andererseits wird der Wärmeverlust dadurch markant verringert, was wiederum die Heizkosten reduziert. Dachlawinen können mit einfachen baulichen Massnahmen wie Schneefangrechen oder Schneerückhalter weitgehend verhindert werden. Eiszapfen sollten wenn immer möglich abgeschlagen werden. Zudem empfiehlt es sich, Sperrungen und Warntafeln an den Gefahrenstellen anzubringen, was den Eigentümer im Schadensfall aber nicht von der Haftung entlastet.

Wer haftet wann?

Werden durch Dachlawinen oder Eiszapfen Personen oder fremde Sachwerte beschädigt, haftet grundsätzlich der Grund- bzw. Gebäudeeigentümer. Im Falle einer vertraglichen Delegation der Sicherheitspflicht auf einen Dritten (zum Beispiel Hauswart), kann der Eigentümer bei einer allfälligen Schadensersatzforderung Rückgriff auf diesen nehmen. Zu beachten gilt, dass Gebäudeschäden, welche durch Schneerutsch oder herabfallende Eiszapfen entstanden sind, nicht als Elementarschäden gelten und somit von der obligatorischen Gebäudeversicherung nicht gedeckt werden. Bei Schäden an Dritten kommt die Gebäudehaftpflichtversicherung zum Zuge, dies aber nur, wenn der Hauseigentümer auch bei einer solchen versichert ist. Sollte dies nicht der Fall sein, haftet er persönlich. Für Schäden an Fahrzeugen kann auf die Kaskoversicherung zurückgegriffen werden.

*lic. iur. Stefan Baer,
juristischer Mitarbeiter beim
HEV Schweiz; www.hev-schweiz.ch*



Eiszapfen sind gefährlich und sollten wenn immer möglich rasch abgeschlagen werden.

Foto: H. Sternberg, pixelio.de

Reklameteil



Im 2. Wahlgang:

Daniel Albiety CVP, Christoph Bürgenmeier LDP, Maria Iselin-Löffler LDP, Thomas Meyer FDP, Eduard Rutschmann SVP

SPORT IN KÜRZE

Tobias Messmer ist zurück

rz. Nach einer knapp halbjährigen Verletzungspause konnte der Rieherer Fechter Tobias Messmer wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Am Degen-Weltcupturnier vom vergangenen Wochenende in Lissabon (Portugal) belegte er als siebtbesten Schweizer den 55. Platz. In der Qualifikation hielt er sich mit vier Siegen in sechs Gefechten gut und nach einem Freilos schlug er in der Direktauscheidung den Russen Adamovich mit 15:10. Im 64er-Tableau traf er dann auf seinen Teamkollegen Fabian Kauter und verlor nach recht ausgeglichenem Gefecht mit 11:14. Nach zwei Dritteln stand es 7:7. In der Schlussphase habe der Schiedsrichter einige heikle Entscheide gegen ihn gefällt und einmal habe seine Klinge nicht richtig funktioniert, sagte Messmer nach dem Gefecht und war mit seinem Comeback sehr zufrieden.

Fechten, Degen-Weltcupturnier der Männer, 6./7. Februar 2010, Lissabon (Portugal)

Schlussrangliste: 1. Max Heinzer (SUI), 2. Hugues Boisvert-Simard (CAN), 3. Jose Luis Abajo (SPA) und Sten Priinitis (EST); 6. Benjamin Steffen (SUI), 7. Michael Kauter (SUI), 15. Valentin Marmillod (SUI), 19. Fabian Kauter (SUI), 41. Flavio Da Silva-Souza (SUI), 55. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 58. Sebastien Lamon (SUI), 59. Jerome Schmidlin (SUI), 71. Giacomo Paravicini (SUI), 77. Christophe Pannatier (SUI), 94. Vincent Kauter (SUI). – 121 Teilnehmer.

Volleyball-Resultate

Frauen, Nationalliga, Ostgruppe: VBC Ebikon – KTV Riehen I	2:3
Junioren U21, Gruppe A: SC Uni Basel – KTV Riehen I	0:3
Frauen, 2. Liga Regional: KTV Riehen II – TV Bettingen	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: KTV Riehen III – SC Ciba	3:2
Senioren: VBTV Riehen – TV Muttenz	3:2
Junioren U18, Gruppe A: KTV Riehen I – VBC Laufen I	3:0
KTV Riehen I – Gelterkinden	3:0
Junioren U16, Gruppe A: KTV Riehen I – TV Pratteln NS	3:2
Volley Möhlin I – KTV Riehen I	0:3
Junioren U16, Gruppe B: KTV Riehen II – HdUS Reinach	3:0
Männer, 2. Liga: KTV Riehen – VB Therwil I	1:3
Männer, 3. Liga: TV Bettingen – TV Bubendorf	3:0
VBC Grellingen – TV Bettingen	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Fr, 12. Februar, 20 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Sm'Aesch Pffingen

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: CVJM Riehen I – Greifensee Basket	75:69
Junioren U17 Regional: BC Arlesheim – CVJM Riehen	55:49
CVJM Riehen – Liestal Basket 44	82:38
Männer, 4. Liga Regional: CVJM Riehen II – BC Arlesheim V	65:54
Junioren U17 Regional: CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel	41:49

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
Sa, 13. Februar, 16 Uhr, Militärsporthalle
CVJM Frauenfeld – CVJM Riehen I

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A: TV Pratteln NS – Handball Riehen	26:19
Junioren U15, Promotion, Gruppe A: HC Oberwil – HB Rieh./TV Kleinb.	19:33

Fechten-Resultate

Fechten, Europapokal der Frauen, 6./7. Februar 2010, Neapel (Italien)

Viertelfinals: Basel- & Riehen-Scorpions (Katja Bassi/Graziella Bürki/Gianna Hablützel-Bürki/Gabriella Pinkas) – Académie Beauvaisienne d'escrime (F) 31:45, Lagadere Paris Racing (F) – Club Schermistico Partenopeo (ITA) 45:22, Dynamo Moskau (RUS) – Gruppo Sportivo Aeronautica (ITA) 39:45, Steaua Bukarest (RUM) – Club de Escrime Lopez Maeso (SPA) 45:28. – Halbfinals: Paris – Aeronautica 34:45, Bukarest – Beauvais 45:26. – Final: Aeronautica – Bukarest 33:29.

VOLLEYBALL VBC Ebikon – KTV Riehen I 2:3

Die Play-off-Chancen gewahrt

gm. Am vergangenen Samstag absolvierten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen ihr letztes Auswärtsspiel der Rückrunde und trafen auf den VBC Ebikon, gegen den sie sich im Hinspiel mit 0:3 hatten geschlagen geben müssen. Zu Beginn des Spiels hatten die Rieherinnen Mühe, den Gegner unter Druck zu setzen. Es fehlte sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung an der nötigen Entschlossenheit. So ging der erste Satz knapp an Ebikon.

Der zweite Satz verlief ähnlich, jedoch konnten die Rieherinnen diesmal mehr Punkte machen und somit den Satz für sich entscheiden. Nach diesem leichten Aufschwung ging es dann wieder bergab und schon zu Beginn des dritten Satzes gerieten die Rieherinnen weit in Rückstand. Gegen Satzende fanden sie zwar wieder etwas zurück ins Spiel, doch war es bereits zu spät, den Satz noch zu drehen.

Im vierten Satz kam es bald wieder zu einem Rückstand. Den Spielerinnen des KTV gelang es aber im richtigen Moment, dank stärkeren Angriffen, druckvolleren Services und einigen guten Blocks aufzuholen und den Satzausgleich zu erzielen. Bis zum Seitenwechsel im entscheidenden Satz behielten die Rieherinnen klar

die Oberhand. Dann konnte der Gegner noch einmal aufholen und der Match ging hart umkämpft an den KTV Riehen.

Dank diesem Sieg konnte der KTV Riehen wieder auf den vierten Tabellenrang vorrücken und ist punktgleich mit dem VBC Ebikon und SP Morbio Volley. Diese drei Teams kämpfen um die zwei noch offenen Play-off-Plätze hinter Leader Steinhäusern und dem Tabellenzweiten Lugano. Die letzte Spielrunde vom kommenden Wochenende wird entscheiden. Der VBC Ebikon und Morbio spielen in dieser abschliessenden Runde gegeneinander und der KTV Riehen trifft auf den Tabellenletzten TV Schönenwerd.

VBC Ebikon – KTV Riehen I 2:3 (25:23/21:25/25:17/24:26/13:15)

KTV Riehen: Jacqueline Tollari, Jöelle Jenni, Stéphanie Tschopp, Simone Keller, Kathrin Herzog, Gianna Müller, Arta Shillova, Melinda Suja.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Steinhäusern 17/32 (49:12), 2. Volley Lugano 17/30 (45:18), 3. VBC Ebikon 17/20 (35:23), 4. KTV Riehen I 17/20 (26:28), 5. SP Morbio Volley 17/20 (37:31), 6. VC Safenwil-Kölliken 17/12 (26:36), 7. VBC Langenthal 17/12 (27:40), 8. Gsgv Giubiasco 17/10 (23:40), 9. VBC Luzern I 17/10 (19:42), 10. TV Schönenwerd 17/4 (18:45).

HANDBALL Meisterschaft Männer 4. Liga

Zu wenige Torchancen genutzt

db. Gegen den TV Pratteln NS III trat das Viertligateam von Handball Riehen einmal mehr in völlig neuer Zusammensetzung an, diesmal mit einer relativ jungen Mannschaft – der Altersdurchschnitt lag bei 31 Jahren. Auf der einen Seite waren das die jungen Spieler mit ihrer Schnelligkeit, und auf der anderen Seite die Alten mit ihrer Routine.

Das Spiel begann ausgeglichen, nach fünf Minuten stand es 2:2 und nach vorübergehendem Zweitoreückstand glichen die Rieherer nach 17 Minuten zum 6:6 aus. Kurze Zeit später führten die Rieherer sogar mit 8:6, doch Pratteln konnte nach einem Timeout reagieren und mit 8:11 in Führung gehen. Riehen verkürzte noch zum Pausenstand von 9:11.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit versagte die Verteidigung und nach vier schnellen Gegentoren war das Spiel praktisch entschieden. Die Rieherer kämpften zwar, hatten das Glück aber nicht auf ihrer Seite und so stand es wenig später 13:21. In den letzten zehn Minuten konnten die Rieherer wieder mithalten und so stand es am Schluss 19:26.

Trotz der Niederlage war es ein lehrreiches Spiel, vor allem für die Junioren Andrin Aeschbach, Eddie Joseph und Daniel Wehrli, die so Erfahrungen sammeln können und auch immer wieder für ein Tor gut sind. Diesmal war es Eddie Joseph, dem ein Tor gelang. Die Chancenauswertung war nicht optimal. Allein in der letzten Spielminute schossen die Rieherer viermal aufs gegnerische Tor, ohne den Torhüter zu bezwingen.

HB Riehen – TV Pratteln NS III 19:26 (9:11)

Handball Riehen: Raphael Willi (Tor); Andrin Aeschbach, Eddie Joseph (1), Florian Kissling (3), Daniel Gislser, Daniel Bucher, Marco Basile (8), Daniel Wehrli, Dieter Aeschbach (7).

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. GTV Basel 12/22 (365:245), 2. TV St. Josef 12/20 (286:243), 3. TV Pratteln NS III 13/14 (322:284), 4. HB Blau Boys Binningen II 13/14 (306:308), 5. TSV Rheinfelden II 12/12 (306:292), 6. TV Zell 9/8 (228:192), 7. TSV Rotweiss Lörrach 9/6 (153:163), 8. Handball Riehen 11/6 (251:256), 9. HC Oberwil 11/0 (114:348).

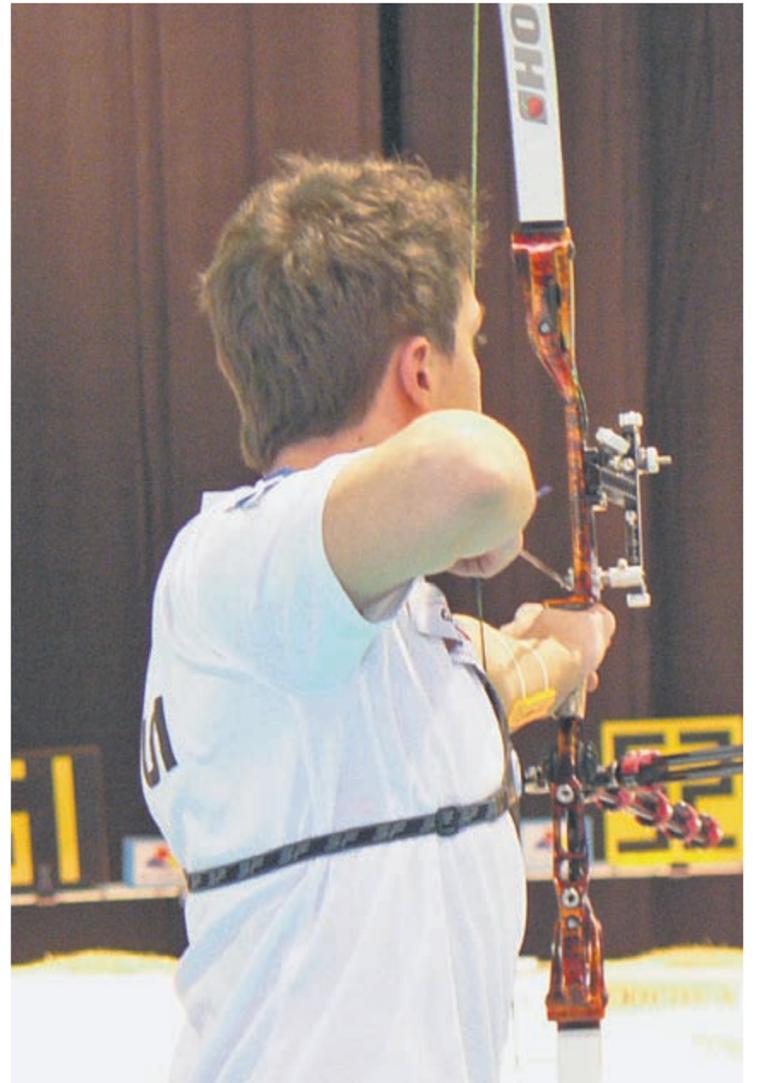


Scorpions am Europacup in Neapel

rz. Am vergangenen Wochenende vertrat das Frauenteam der Basel- & Riehen-Scorpions die Schweiz im Rahmen des Europacups (das Bild zeigt von links Graziella Bürki, Gabriella Pinkas, Katja Bassi und Gianna Hablützel-Bürki). Das Team war im vergangenen Dezember in der Besetzung Julia Bernbach, Graziella Bürki, Gianna Hablützel-Bürki und Angela Wenger Vize-Schweizer-Meister geworden. In Neapel belegte das Team den siebten Platz. Europacupsieger wurde Gruppo Sportivo Aeronautica aus Italien. Neuer Trainer der Scorpions ist seit Jahresbeginn der Ungare Istvan Katona. Foto: zVg

BOGENSCHIESSEN Juventas-Bogensützen in Sierre

Familie Faber gross in Form



Adrian Faber, der sich für die U21-Hallen-EM qualifiziert hat, am internationalen Turnier in Nîmes.

Foto: zVg

pd. In der bisherigen Hallensaison sind die Bogenschützen Juventas sehr erfolgreich. Am vergangenen Sonntag wurde die Riehererin Rita Faber in Sierre bei den Frauen mit 548 Punkten Dritte, hinter den Kaderschützinnen Céline Schobinger (Vevey/563) und Valentine De Giuli (Jussy/549). Der U15-Junior Florian Faber war gesundheitlich angeschlagen und musste sich von Joachim Tapparel, der mit 570 Punkten einen neuen Schweizerrekord erzielte, geschlagen geben. Tapparel hatte schon vor drei Wochen das Turnier in Nîmes (Frankreich) gewonnen. Florian Faber belegte in Nîmes den hervorragenden vierten Platz. Nîmes ist für das olympische Recurve-Bogenschiessen das weltgrösste Hallenturnier, an dem wegen des

Preisgeldes sogar Amerikaner und Koreaner teilnehmen.

Adrian Faber siegte in Sierre in der Kategorie U18 mit 561 Punkten vor seinem grossen Konkurrenten Alexandre Curchod aus Vevey, der auf 557 Punkte kam. Die beiden 15-Jährigen haben sich für die Hallen-Europameisterschaften in der Kategorie U21 qualifiziert und reisen Mitte März zusammen nach Porec (Kroatien). Adrian Faber kam in Sierre zum ersten Mal über 560 Punkte und speziell in der zweiten Hälfte erzielte er mit 286 von 300 Punkten ein super Ergebnis. Bei den Männern setzte sich in Sierre Dominik Faber durch. Zusammen mit Rita und Adrian Faber gewann er für Juventas auch die Mannschaftswertung mit dem Recurve-Bogen.



Derbysieg für den KTV Riehen

rz. Im Derby gegen den TV Bettingen (weisse Leibchen) gelang dem zweiten Frauenteam des KTV Riehen in der Sporthalle Niederholz ein wichtiger Erfolg im Kampf gegen den Abstieg. Während die Rieherinnen in der Zweitligatablelle mit zehn Punkten drei Runden vor Schluss punktgleich mit dem Tabellensebten TV Itingen auf Platz acht liegen, hat der TV Bettingen als Neunter nun bereits vier Punkte Rückstand auf dieses Duo. Das Derby verlief ausserordentlich eng. Die Satzresultate lauteten 25:20, 24:26, 21:25, 25:18 und 15:13. Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL Frauen NLB**Sieg nach langer Durststrecke**

Nach einer langen Niederlagenserie kamen die Basketballerinnen des CVJM Riehen gegen Greifensee zu einem Heimsieg und liegen in der Nationalliga-B-Ostgruppe nun auf Platz fünf.

pw. Nachdem die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen in der Qualifikation auswärts gegen Greifensee noch mit 92:70 verloren hatten, konnten sie sich im Hinspiel der Finalrunde revanchieren. Von Beginn an diktierten die Rieherinnen das Spiel. Bereits im Aufbau wurde die gegnerische Aufbauspielerin unter Druck gesetzt, um den Spielrhythmus der Gäste gar nicht erst aufkommen zu lassen. Wenn Greifensee dann doch einmal zum Angriff kam, konnten sie die Rieherinnen oft durch eine starke Verteidigung am erfolgreichen Wurfversuch hindern. Aliz Till zeigte im Angriff unglaubliche Leistung. Sie begann gleich mit einem erfolgreichen Dreipunktewurf und liess im Verlauf des ersten Viertels noch weitere dreizehn Punkte folgen, wodurch dieses Viertel mit 24:13 gewonnen werden konnte.

Ins zweite Viertel starteten die Rieherinnen ebenfalls stark. Aliz Till mit weiteren zehn Punkten und Jasmine Schoene mit neun Punkten sorgten für die offensive Musik, wobei auch die Gegnerinnen aus Greifensee nun vermehrt zu Punkten kamen. Um dies zu stoppen, stellte man beim CVJM Riehen die Verteidigung um. Mit einem 3-2-System zwang man die Gegnerinnen dazu, mehr aus der Distanz zu werfen, wodurch zweite Wurfchancen meist verhindert werden konnten. Dies funktionierte sehr gut und so ging auch das zweite Viertel mit 24:18 an die Rieherinnen, die mit einer 48:31-Führung in die Pause gehen konnten.

Das dritte Viertel verlief sehr ausgeglichen. Die Rieherinnen konnten die Gäste mit einer weiterhin starken Teamleistung auf Distanz halten. Dabei realisierten Pascale Walther (6) und Kaisa Santanen (4) weitere zehn Punkte, die dazu beitrugen, dass auch das dritte Viertel mit 15:13 gewonnen werden konnte.

Das letzte Viertel konnte mit einem Vorsprung von 19 Punkten in Angriff genommen werden. Wer die Gegnerinnen aber schon abgeschrieben hatte, sah sich arg getäuscht. Die Rieherinnen agierten in dieser Phase des Spiels ein wenig zu überhastet und offerierten den Gegnerinnen dadurch die Chance, das Spiel nochmals zu wenden. Greifensee versuchte daraus Kapital zu schlagen und kam dank einer sehr guten Trefferquote bis auf vier Punkte heran. Das Rieherer Spielsystem wurde nochmals angepasst und Greifensee wurde wieder mit einem aggressiven Pressing unter Druck gesetzt. Greifensee versuchte nun, mit Fouls ins Spiel zurückzukommen. Am Ende konnten aber Sabina Kilchherr mit zwei erfolgreichen Würfen aus dem Feld, Kaisa Santanen mit zwei und Jasmine Schoene mit drei erfolgreichen Freiwürfen den Sieg sicherstellen. Obwohl das letzte Viertel mit 12:25 verloren ging, durften die Rieherinnen mit dem Schlussresultat von 75:69 den ersten Heimsieg der Saison feiern.

Das nächste Heimspiel der Rieherinnen findet am Sonntag, 7. März, um 16 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt.

CVJM Riehen I – Greifensee Basket 75:69 (48:31)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Kaisa Santanen (9); Lonke Trynes; Laetitja Block (3); Jasmine Schoene (15); Sabina Kilchherr (4); Daniela Zum Wald (4); Sarah Wirz (2); Franziska Lütolf; Aliz Till (26); Rebecca Roeseler; Pascale Walther (12). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Marion Schneider und Martina Stolz (verletzt).

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. BC Alstom Baden 4/8 (304:245), 2. Wallaby Basket 4/6 (307:259), 3. BC Olten-Zofingen 4/6 (283:269), 4. CVJM Frauenfeld 4/2 (256:262), 5. CVJM Riehen I 4/2 (256:311), 6. Greifensee Basket 4/0 (232:295).

VEREINE 128. Generalversammlung des TV Riehen**Turnverein hatte Grund zum Feiern**

Ehrung der Vereinsmeister (von links): Cyrill Dieterle, Sybille Rion, Simone Werner, Dominik Hadorn und Katja Arnold. John Warpelin (Bild rechts) wurde mit der Goldenen TVR-Nadel ausgezeichnet.

An der GV des TV Riehen wurde ein neues Mitglied in die Vereinsleitung gewählt. Der Verein schaute auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr zurück – trotz einigen Misstönen.

rs. Das Jahr 2009 war eines der erfolgreichsten der Vereinsgeschichte. Der Turnverein Riehen organisierte auf der Grendelmatte die U18/U16-Schweizer-Meisterschaften in der Leichtathletik und durch Simone Werner gab es sogar einen Titel zu feiern (300-Meter-Hürden Weibliche U18). Nicola Müller holte an den Schweizer Meisterschaften der Eile in Zürich Bronze im Speerwerfen der Männer und zusammen mit Thomas Sokoll, Joel Loretan, Jan Kuratli und Trainer Dieter Dunkel gewann er auch an der Team-Schweizer-Meisterschaft in Langenthal Bronze im Speerwerfen. Sybille Rion wurde Dritte an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften der U16 über 60 Meter Hürden. Nicht weniger als fünfzehn Athletinnen und dreizehn Athleten nahmen an offiziellen Schweizer Meisterschaften teil und gewannen dabei fünf Medaillen. Am nationalen Athletic-Cup-Final (Schüler-Dreikampf) gab es ausserdem Silber für Alexander Ham und Bronze für Frug Willaredt und darüber hinaus schafften die Volleyballerinnen den Aufstieg in die 3. Liga.

Entsprechend positiv fiel das Fazit von Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi aus, der in der Reithalle Wenkenhof am vergangenen Samstag 121 stimmberechtigte Vereinsmitglieder und zahlreiche Gäste begrüßen durfte. Ausserdem durfte Bärtschi eine grössere Privatspende bekanntgeben,

die in den kommenden Jahren im Jugendbereich eingesetzt wird, und Kassierin Renée Hadorn durfte – dank den vielen Aktivitäten – einen hervorragenden Abschluss präsentieren – der Verein nahm die Gelegenheit wahr, Rückstellungen für kommende Aufgaben und Projekte zu tätigen.

Nur einen Wermutstropfen gab es. Die auf die vergangene Leichtathletik-Saison von den Old Boys zum TV Riehen gekommene Trainerin Sabine Wicki wechselte Ende Saison unvermittelt wieder zurück zu den Old Boys und nahm sechs Athletinnen und Athleten mit, darunter die Hallen-Nachwuchs-SM-Medaillengewinnerin Nadja Anklin und die starke Nachwuchs-Mehrkämpferin Patrizia Eha. Trotz diesem Dämpfer blickte der Sportliche Leiter Mario Arnold optimistisch in die Zukunft. Er erwarte an den Schweizer Meisterschaften in Lugano eine Medaille, er wolle es mit dem TVR unter die fünfzig erfolgreichsten Vereine der Schweiz schaffen und der TV Riehen habe einige junge Talente, die demnächst «den Knopf aufmachen» könnten. In der Vereinsleitung kam es zu einem Wechsel. Nicole Strahm übernahm das Amt einer Chefin Medien und wurde glanzvoll in die Vereinsleitung gewählt. Rolf Spriessler-Brander trat aus der Vereinsleitung zurück, betreut aber weiterhin das Vereinsheft. John Warpelin durfte für seine Verdienste in der Volleyballabteilung, bei der Wettkampfororganisation und im administrativen Bereich die Goldene Vereinsnadel entgegennehmen. Als Vereinsmeisterinnen und Vereinsmeister geehrt wurden Katja Arnold (Frauen), Dominik Hadorn (Männer), Fabian Benkler (Junioren), Simone Werner (Weibliche U18), Valentino Amaro (Männliche U18), Sybille Rion (Weibliche U16) und Cyrill Dieterle



(Männliche U16). Zu den erfolgreichsten Athletinnen und Athleten des Vereins im Jahr 2009 gekürt wurden Nicola Müller (Männer), Alexander Ham (Junioren), Katja Arnold (Frauen) und Simone Werner (Juniorinnen).

Gemeinderätin Irène Fischer lobte die Arbeit des TVR und stellte das Naturbadprojekt der Gemeinde vor. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil fand die TVR-Party mit Abendessen, Musik und Attraktionen statt. Zu den Höhepunkten zählten ein Film von Matthias Müller mit Aufnahmen verschiedener Vereinsanlässe, ein Bauchtanz-Auftritt der TVR-Fitnessgruppe und eine Demonstration des Rieherer Tanzpaars Erika und Marcel Vökt.



Exotischer Bauchtanz – eine Vorführung der TVR-Fitnessgruppe. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

HANDBALL Meisterschaft Junioren U15 Promotion**Leichter Sieg im Spitzenspiel**

dl. Wie sooft in einem Spitzenspiel, standen die U15-Handballer aus Riehen einem Team des HC Oberwil gegenüber. Das gab bisher stets hochstehende und hartumkämpfte Partien. Handball Riehen hatte im Rückraum zwei Absenzen zu verzeichnen, weshalb die drei verbliebenen Rückraumspieler die Kräfte einteilen und sechzig Minuten durchspielen mussten. Dies war insbesondere für den stark angeschlagenen Marc Lorenz eine spezielle Herausforderung.

Riehen legte los wie die Feuerwehr. Mit schnellen Gegenstössen schlug man ein sehr hohes Tempo an. Die Ausbeute aus den so herausgespielten Chancen war aber sehr dürftig. Anstatt mit 5:0 hiess es lediglich 2:0 für den HBR. Als die Partie beim Stand von 5:2 einseitig zu werden drohte, war der Schwung nach einem Team-Timeout weg. Oberwil ging mit 6:5 in Führung. Die Rieherer stellten die Verteidigung um und zogen auf 9:6

davon. Insbesondere Florian Burkhardt und Marc Lorenz waren für die Tore besorgt. Hinten hielten Clemens Czisla und Tobias Lorenz die Verteidigung zusammen. Immer wieder kamen die Rieherer mit schnellen Gegenstössen zum Erfolg. Zur Pause stand es bereits 18:10.

Die Kräfte der Rückraumspieler liessen markant nach. Marc Lorenz wurde von seiner Verletzung immer stärker behindert, musste aber auf die Zähne beißen, da kein Ersatzspieler von seinem Können auf der Bank sass. Riehen hielt die Pace aufrecht und spielte oft schnell nach vorne, was die Oberwiler überforderte. Torhüter Morris Gurtner steigerte sich in der zweiten Halbzeit gewaltig. Er war massgebend dafür verantwortlich, dass die Rieherer ihren Vorsprung ausbauen konnten. Zehn Minuten vor Schluss und nach sechzehn Torerfolgen wurde Marc Lorenz erlöst. Das Spiel war zu diesem Zeitpunkt ent-

schieden. Die Rieherer spielten nur noch für die Galerie. Mit 33:19 gewannen die Rieherer hoch verdient und überlegen dieses doch einseitige Spitzenspiel und festigten den zweiten Tabellenplatz.

HC Oberwil – HSG Handball Riehen/TV Kleinbasel 19:34 (10:18)

SG Handball Riehen/TV Kleinbasel: Morris Gurtner (Tor); Lukas Brändle (1), Florian Burkhardt (7), Clemens Czisla (2), Nicolas Feigenwinter, Julius Gassmann (1), Manuel Jauslin, Marc Lorenz (16), Tobias Lorenz (5), Pascal Moser (1), Dominique Reber (1). – Trainer: Daniel und Gabi Lorenz.

Junioren U15, Promotion, Gruppe A: 1. TV Magden II 10/18 (365:148), 2. HSG Handball Riehen/TV Kleinbasel 10/16 (296:205), 3. TV Pratteln NS 9/13 (245:167), 4. HC Oberwil 10/12 (233:239), 5. TV Zell 9/6 (212:280), 6. SG ATV/KV Basel 9/6 (153:261), 7. SG Lörrach/Brombach II 10/3 (215:276), 8. HB Blau Boys Binningen 9/2 (118:261).

HANDBALL Junioren U11**HB Riehen mit weisser Weste**

db. Lauter Siege durften die U11-Junioren von Handball Riehen am Spieltag in Muttentz feiern. Im ersten Spiel gegen den HC Therwil II gingen sie zwar mit 1:0 in Führung, waren angesichts des frühen Spielbeginns um 8.30 Uhr aber noch nicht ganz wach und kassierten drei Gegentore in Serie. Dann wachten die Rieherer auf und zogen bis auf 8:3 davon. Bester Rieherer neben Torwart Len Thaler war Janis Allen, der drei Tore erzielte. Im zweiten Spiel trafen die Rieherer auf Satus Birsfelden, ein Team, das fast ausschliesslich aus Mädchen bestand. Nach ausgeglichenerem Beginn zogen die Rieherer mit drei Toren in Serie auf 5:2 davon und erhöhten danach zum Schlussresultat von 8:3. Yves Gehrig war mit vier Toren massgeblich dafür verantwortlich.

Im dritten Spiel gegen den TSV Wahlen war es Andre Engel, der mit einem Gegenstoss das 1:0 erzielte und wenig später zum 3:0 traf. Nach dem 4:0 kam Wahlen zu seinem ersten Treffer. Zum Schluss stand es 6:2 für Riehen.

Im Spiel gegen den TV Birsfelden erzielten die Rieherer erstmals nicht das erste Tor, gingen dann aber mit 2:1 in Führung. Bis zum 3:3 war alles offen. Dann nahm David Traber das Spiel in die Hand und konnte einige schöne Tore zum 7:3-Zwischenstand erzielen. Die Rieherer waren nun klar besser und nach dem 8:3 durch Nicola Pittori nahmen sie ihren besten Spieler vom Feld und spielten mit noch drei Feldspielern zu Ende. Trotzdem erhöhten die Rieherer bis zum Schluss noch auf 10:4.

Handball, Junioren U11, Spieltag in Muttentz, Resultate Handball Riehen

HB Riehen – HC Therwil II 8:3, HB Riehen – Satus Birsfelden 8:3, HB Riehen – TSV Wahlen 6:2, HB Riehen – TV Birsfelden 10:4. – Handball Riehen: Len Thaler (Tor); Yves Gehrig (10), Janis Allen (9), David Traber (8), Andre Engel (2), Nicola Pittori (3). – Trainer: Daniel Bucher.

HANDBALL Junioren U13**Die Absenzen wogen schwer**

mb. Am vergangenen Sonntag nahm das U13-Team von Handball Riehen am Spieltag in Stein teil. Im Gegensatz zum letzten Turnier in Riehen, bei dem Trainer Marco Basile auf vierzehn Spieler zurückgreifen konnte, fehlten diesmal fünf höchst wichtige Spieler wegen gesundheitlichen Problemen oder Terminkollisionen. Weil auch der Torwart fehlte, der dem Team normalerweise einen extrem starken Rückhalt bietet, musste ein Feldspieler ins Tor. Im ersten Spiel standen Dominique Dupont und Nebyat Belachew im Tor, in den übrigen zwei Spielen Noel Gehrig.

Im Auftaktspiel gegen Gastgeber TV Stein wurde der Rieherer Mittelmann Julius Gassmann von Beginn weg manngedeckt, was für eine weitere Schwächung sorgte. Die Rieherer versuchten, das Beste aus der Situation zu machen, verloren das Spiel aber mit 14:8, was nicht zuletzt daran lag, dass der TV Stein auch Spieler einsetzte, die bis zu zwei Jahre älter und zwei Köpfe grösser waren als die Rieherer.

Im Spiel gegen den HC Therwil hatten die Rieherer dem Gegner nicht viel entgegenzusetzen und mussten sich mit 8:3 geschlagen geben.

Gegen den TV Kaufleute rauften sich die Rieherer nochmals zusammen. Das Spiel war bis zum 4:3 recht ausgeglichen. Danach zogen die Basler mit einer Reihe von Tempogegenstössen auf 9:4 davon. Die Rieherer konnten am Schluss noch auf 12:11 verkürzen und ein Unentschieden wäre gerecht gewesen, doch die Rieherer konnten vier Gegenstösse mit freier Bahn aufs Tor nicht verwerten.

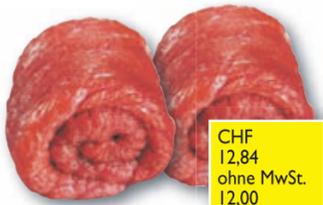
Junioren U13, Spieltag in Stein, 7. Februar 2010, Resultate von HB Riehen

HB Riehen – TV Stein 8:14, HB Riehen – HC Therwil 3:8, HB Riehen – TV Kaufleute 11:12. – Handball Riehen: Julius Gassmann (11), Lukas Brändle (10), Simon Traber (1), Dominique Dupont, Noel Gehrig, Nebyat Belachew, Paul Lessing, Patrick Lipps, Davide Volante.

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4430

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**
... gibt's alles beim Hieber!

**GÜLTIG VON MONTAG, 08.02.
BIS SAMSTAG, 13.02.2010**



Rinder-Rouladen aus der Oberschale handgeschnitten, 1 kg
CHF 12,84 ohne MwSt.
8.90



Biskin zum Braten und Frittieren 1-kg-Stange
CHF 2,53 ohne MwSt.
1.75



Suchard Kakao express kakaohaltiges Getränkepulver, 500-g-Nachfüllpackung (1 kg = € 2,22)
CHF 1,60 ohne MwSt.
1.11



CHF 1,50 ohne MwSt.
1.11



Schauma Shampoo 400 ml (1 ltr. = € 2,98) oder **Spülung** 250 ml (100 ml = € 0,48) verschiedene Sorten, Flasche je
CHF 1,72 ohne MwSt.
1.19



CHF 1,44 ohne MwSt.
1.19



Wodka Gorbatschow auch Citron 37,5% Vol., 0,7-ltr.-Flasche je (1 ltr. = € 7,93)
CHF 8,01 ohne MwSt.
5.55

CHF 8,01 ohne MwSt.
6,73



Schweinehals ohne Knochen, ideal zum Braten und Schmoren, 1 kg
CHF 6,41 ohne MwSt.
4.44



Original Wagner Steinofen-Pizza verschiedene Sorten, z. B. Pizza Speciale 350 g (1 kg = € 5,69), Pizzas Salami 2 x 150 g, Elsässer Flammkuchen 300 g (1 kg = € 6,63), tiefgefroren, Packung je
CHF 2,87 ohne MwSt.
1.99



Golden Toast Butter oder **Vollkorn** 500-g-Packung je (1 kg = € 1,58)
CHF 1,14 ohne MwSt.
-0.79



Tempo Toilettenpapier weiß oder blau 3-lagig, 9 x 170-Blatt-Packung je
CHF 5,04 ohne MwSt.
3.49



CHF 4,23 ohne MwSt.
3.49



Jim Beam Bourbon-Whiskey 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70)
CHF 15,86 ohne MwSt.
10.99

CHF 15,86 ohne MwSt.
13,33

Gültig für Woche 06 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

10x über den Rhein

Lörrach
Kandern
Weil am Rhein
Binzen

Schopfheim
Nollingen
Grenzach
Rheinfelden

Wyhlen
Fahrnau



www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Hieber's Frische Center



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

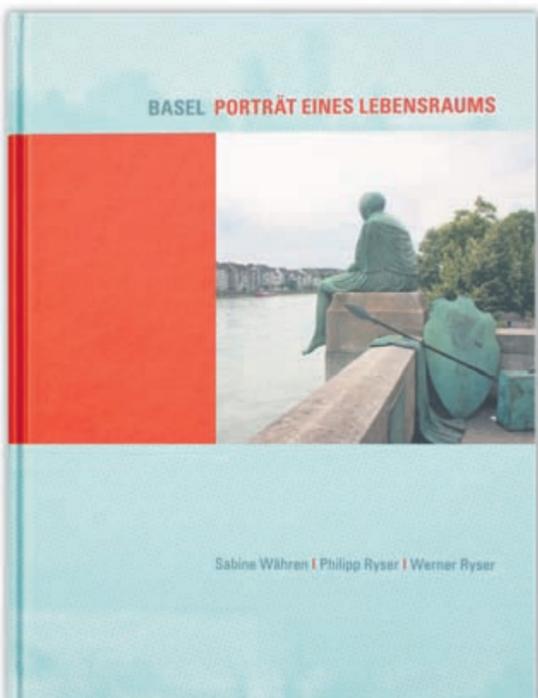
Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
Wir führen sämtliche Kleinklein-
Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RICHTERICH Marco
Lithografie - gerahmt
ab Fr. 150.-
Telefon 076 392 00 98



«Die Versicherungsgesellschaften wollen an unseren Pensionskassengeldern immer noch mehr verdienen. Und dafür sollen die Renten jetzt weiter gekürzt werden? Eine PK ist doch kein Selbstbedienungsladen!»
Brigitte Martig, Controllerin, Stiftungsrätin einer grossen, autonomen Pensionskasse



**Basel – einmal anders
Ein besonderes Geschenk**

Der Barfüsserplatz, der Totentanz, Augusta Raurica oder Mariastein. In diesem Buch gelangen Sie aus dem Hier und Jetzt in das Dort und Damals. Informative Texte und einzigartige Bilder lassen «Basel – Porträt eines Lebensraums» zu einem Genuss werden.

Mit dem Buch als Geschenk bereiten Sie Freude und tun gleichzeitig etwas Gutes, denn der gesamte Verkaufserlös kommt alten Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen zugute – in den beiden Basel sind das über 10'000 Personen.

Sabine Währen, Philipp Ryser, Werner Ryser

Basel – Porträt eines Lebensraums

akzent verlag, 2009. 256 Seiten. Gebunden. Zahlreiche Farbabbildungen.
Sfr. 48.- / € (D) 34.- / € (A) 35.-

ISBN 978-3-7965-2606-0

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich.

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch